



Auskunft erteilt:	Herr Mannebach	Amt/EB:	01.01-Büro des Oberbürgermeisters
Tel.:	02611291234	e-mail:	markus.mannebach@stadt.koblenz.de
Koblenz,	18.11.2020		

Niederschrift

über die gemeinsame Sitzung der Ortsbeiräte Arenberg/Immendorf, Arzheim und Güls vom 09.10.2020 um 18.30 Uhr in der Rhein-Mosel-Halle in Koblenz.

Anwesend sind:

Ortsvorsteher/in

Koblenz-Arenberg/Immendorf

Herr Tim Michels,

Koblenz-Güls

Herr Hermann-Josef Schmidt,

2. Stv. Ortsvorsteher/in

Koblenz-Arenberg/Immendorf

Frau Anna-Maria Plato,

Frau Maria Weber,

Koblenz-Arzheim

Herr Michael Weske,

Koblenz-Güls

Herr Hans Ternes,

Beiratsmitglieder

Koblenz-Arenberg/Immendorf

Herr Gerd Blankenberg,

Herr Marco Degen,

Herr Kurt Isbert,

Frau Gabriele Kühle,

Herr Thomas Reif,

Koblenz-Arzheim

Hugo Wolfgang Korn,

Herr Michael Merz,

Koblenz-Güls

Frau Ulrike Ackermann,

Herr Toni Bündgen,

Herr August Hollmann,

Frau Brigitte Ternes,

Verwaltung

Herr Frank Hastenteufel,

Frau Sonja Thiyagarajah,

Frau Antje Müller,

Herr Markus Mannebach,

Gast

Herr Tobias Brokötter, stadtempuls

Frau Monika Labonte Michels

Herr Philipp Warkentin

Frau Melina Marx

Schriftführer/in

Herr Markus Mannebach,

Nicht anwesend sind:

Ortsvorsteher/in

Koblenz-Arzheim

Herr Wolfram Wilde,

2. Stv. Ortsvorsteher

Koblenz-Arzheim

Dr. Andreas Metzging,

Koblenz-Güls

Eckhard Kunz

Beiratsmitglieder

Koblenz Arenberg/Immendorf

Herr Stefan Kiwitz,

Herr Lars Stein,

Frau Ute Wierschem,

Herr Marcus Zwanenburg,

Koblenz-Arzheim

Herr Dietmar Heinrich,

Frau Nadine Schmitz,

Herr Christof Schumacher,

Frau Cordula Strunk,

Frau Martina von Berg,

Koblenz-Güls

Frau Maria Margareta Langen-Müß

Herr Mark Scherhag,

Herr Dr. Manfred Schneider,

Herr Wilbert Werner,

Herr Karsten Lunnebach,

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Modellvorhaben Stadtdörfer
Prozess – Leitbilder – Weiteres Vorgehen
- Präsentation stadtempuls -

Punkt 2: Projektskizzen
Arenberg/Immendorf – Arzheim – Güls
- Präsentation stadtempuls -

Punkt 3: Beschlussfassung
Der Ortsbeirat beschließt auf Basis der erarbeiteten Unterlagen für das entsprechende Stadtdorf die entwickelten Leitbilder, Leitprojekte und Teilprojekte weiter zu entwickeln. Er empfiehlt dem Stadtrat die Verwaltung zu beauftragen, den erforderlichen Förderantrag auf Basis der erarbeiteten Unterlagen für den Rahmenbescheid beim Ministerium des Innern und für Sport (MdI) einzureichen. Die notwendigen Mittel sind im Haushalt entsprechend einzustellen.

Begründung

Anhand der Workshop-Ergebnisse, der Zukunftsthemenbefragung unter den Bürger*innen der Gespräche mit Expert*innen vor Ort und unter Berücksichtigung der planerisch ermittelten Potenziale und Herausforderungen des Stadtteils, wurden Ziele formuliert, welche die Leitbildentwicklung unterstützen. Es wurden entsprechende **Leitprojekte mit entsprechenden Teilprojekten** für den jeweiligen Stadtteil entwickelt. Diese gilt es im weiteren Prozess zu konkretisieren, hinsichtlich ihrer Machbarkeit zu überprüfen und einen Vorschlag für eine **Prioritätensetzung von Teilprojekten / Maßnahmen** zu erarbeiten, damit für diese konkreten Förderanträge in 2021 gestellt werden können.

Die Finanzplanung zum Durchführungskonzept sieht wie folgt aus:

Stadtteil	Förderbudget Land	Eigenanteil
Arenberg /Immendorf	306.000 Euro	34.000 Euro
Arzheim	306.000 Euro	34.000 Euro
Güls	306.000 Euro	34.000 Euro
Gesamt	918.000 Euro	102.000 Euro

Ansatz Gesamtbudget Stadtdörfer: 1.020.000 Euro gemäß Antragstellung
(90% Landesförderung / 10% Eigenanteil der Gesamtsumme). Das endgültige Budget ergibt sich aus dem Rahmenbescheid.

Die weitere Terminalschiene für 2020:

21.09.2020	Stadtvorstand
15.10.2020	Vorlage Antragstellung beim MdI (vorbehaltlich Beschlussfassung Gremien)
26.10.2020	HUFA
05.11.2020	Stadtrat
	Anschließend Gremienbeschluss ans MdI und endgültige für Entscheidung über Antragstellung
01.12.2020	Rahmenbescheid vom Land

Der Vorschlag für die weitere Umsetzung nach der Beschlussfassung sieht wie folgt aus:

Zur Umsetzung des Stadtdörferprozesses werden **in den jeweiligen Stadtteilen entsprechende Arbeitsgruppen über die Ortsvorsteher** eingerichtet, die den Prozess und die einzelnen Projekte weiterentwickeln und erarbeiten sollen. Entscheidungsebene ist der Ortsbeirat des jeweiligen Stadtteils als vorberatendes Gremium vor der Beschlussfassung im Haupt- und Finanzausschuss und im Stadtrat.

Seitens der Stadt wird der Prozess durch das Sachgebiet Städtebauliche Erneuerung im Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung federführend begleitet. Projektbezogen werden die entsprechenden Fachstellen hinzugezogen. Die Förderabwicklung erfolgt ebenfalls in diesem Sachgebiet. Die Zeitschiene für die Umsetzung ist so geplant, dass die Rahmenbedingungen für die Einzelprojekte / Machbarkeit schnellst möglich **bis Ende 2020 von den Arbeitsgruppen** mit Unterstützung der Verwaltung überprüft und zusammengestellt werden und daraus eine Prioritätensetzung vorgeschlagen wird.

Die Ergebnisse sollen dann in der **nächsten Lenkungsgruppensitzung im Februar 2021** vorgestellt und besprochen werden.

Auf der Basis sollen dann im jeweiligen **Ortsbeirat die Ergebnisse im Februar/März 2021** vorgestellt werden und die Prioritätensetzung empfohlen werden, um in den weiteren **städtischen Gremien die Beschlussfassung im März 2021** herbeizuführen.

Anschließend könnten dann entsprechend die erforderlichen Planungen und Kostenschätzungen beauftragt werden, um **die Förderanträge für diese Einzelprojekte beim Land bis zum 15. Juni 2021** mindestens im Entwurf zu beantragen, **spätestens bis zum 01.11.2021** müssen alle Förderunterlagen dem Land komplett vorliegen.

Parallel soll der weitere Prozess vorangetrieben werden, indem die Arbeitsgruppen der Stadtteile mittelfristige und langfristige Projekte weiterentwickeln. Es sollen Konzepte erarbeitet werden, die z.B. durch Ehrenamt oder Kooperationen aufgebaut werden können oder welche Betriebskonzepte es gibt, so das eine Verstetigung und nachhaltige Entwicklung für den Stadtteil erreicht wird. Auch Projekte über andere Fördertöpfe können weiterentwickelt werden.

Arenberg/Immendorf

Auszug aus dem Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 07.10.2020 siehe Anhang.

Arzheim

Niederschrift Nr. 10 – über die Sitzung des Ortsbeirates Koblenz-Arzheim vom 12.10.2020

Beschlussfassung des OBR Arzheim zu erarbeiteten Leitprojekten und Teilprojekten sowie der Profilidee im Zuge des Projektes "Staddörfer" siehe Anhang.

Güls

Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Koblenz-Güls vom 06.10.2020

Beschlussfassung des OBR Güls siehe Anhang.



Ludwigshafen

Stadt am Rhein



Projekt:
Modellvorhaben Stadtdörfer – Ortsbeiratssitzung
09.10.2020



1. Prozess

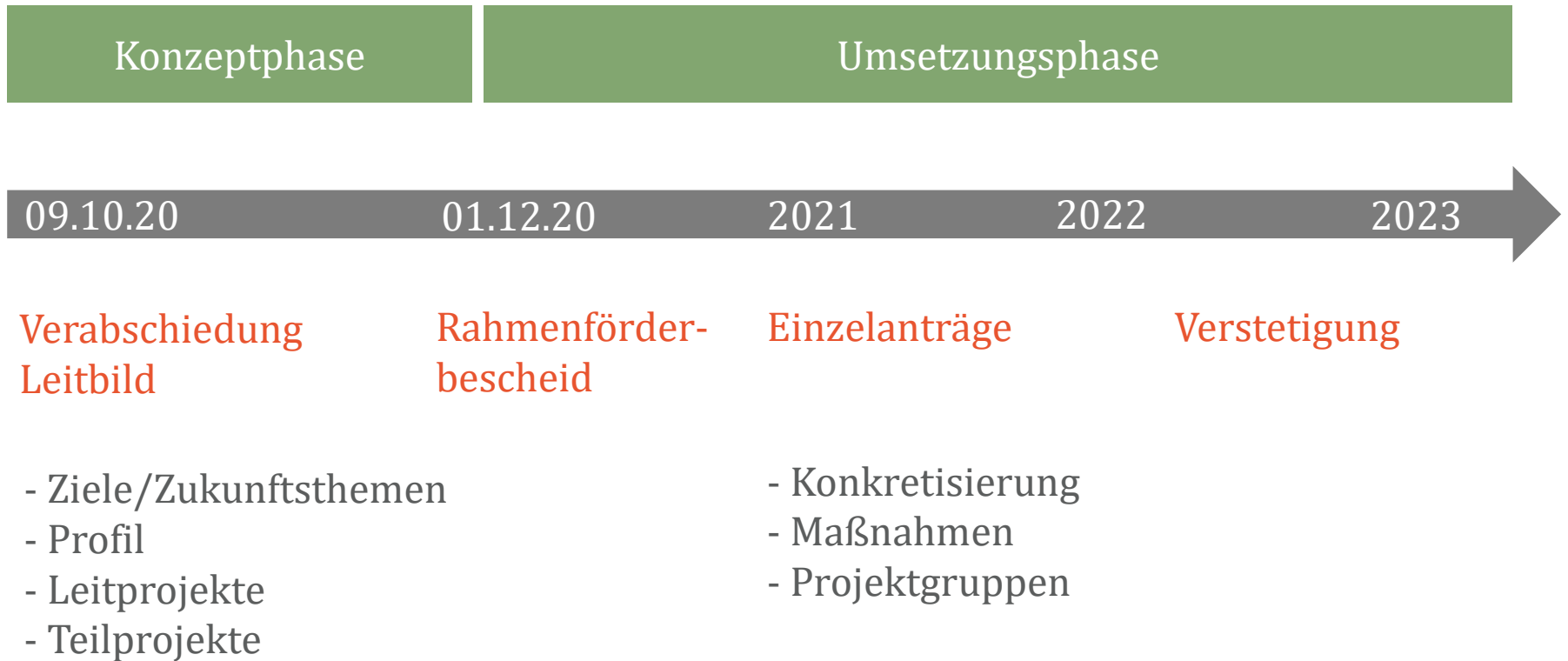
2. Leitbilder

3. Weiteres Vorgehen





PROZESS

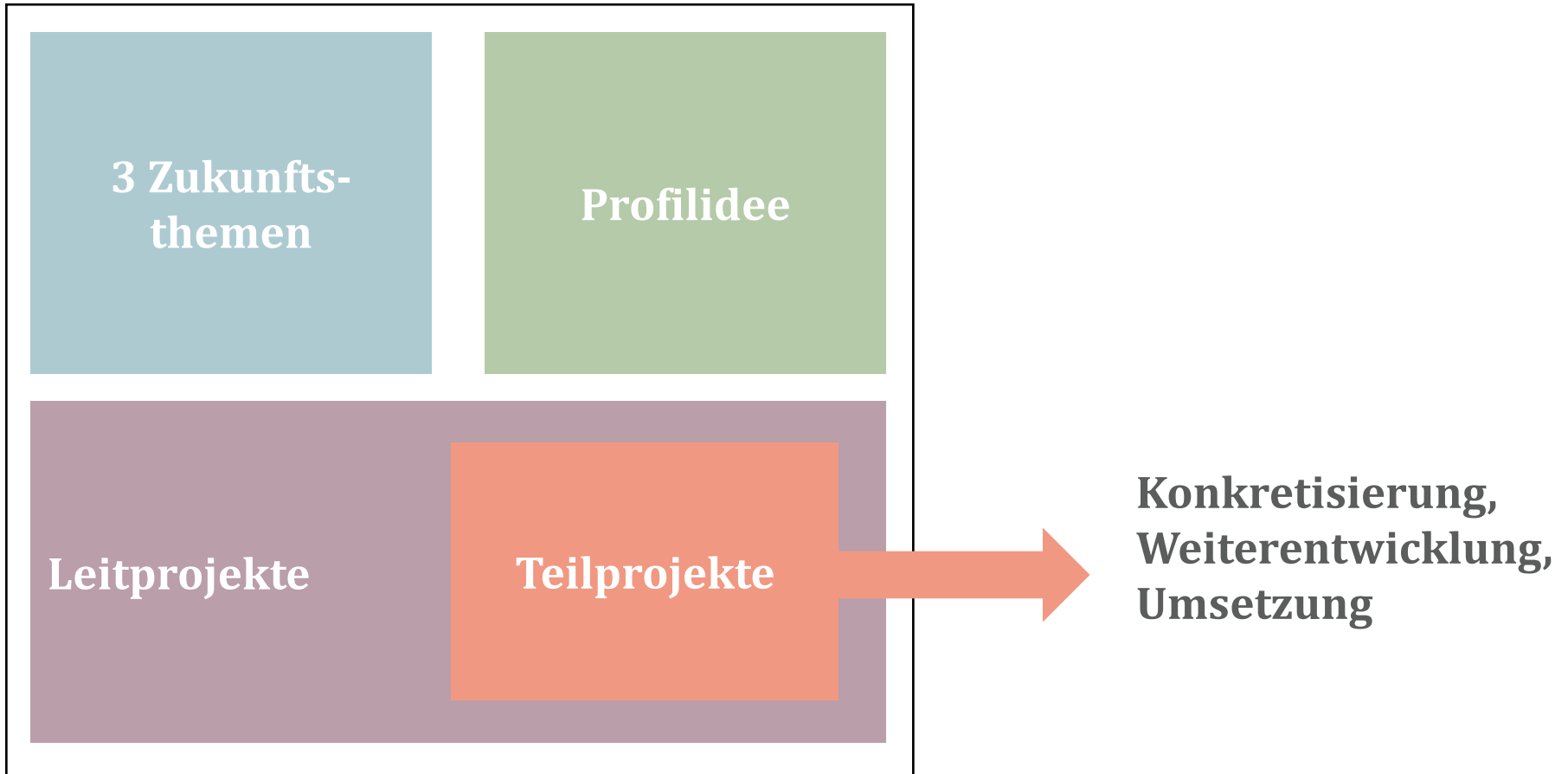


1. Prozess

2. Leitbilder

3. Weiteres Vorgehen

LEITBILDER



ARENBERG-IMMENDORF - PROFILIDEE



ARENBERG-IMMENDORF - ZUKUNFTSTHEMEN

Verkehr und Wegesystem



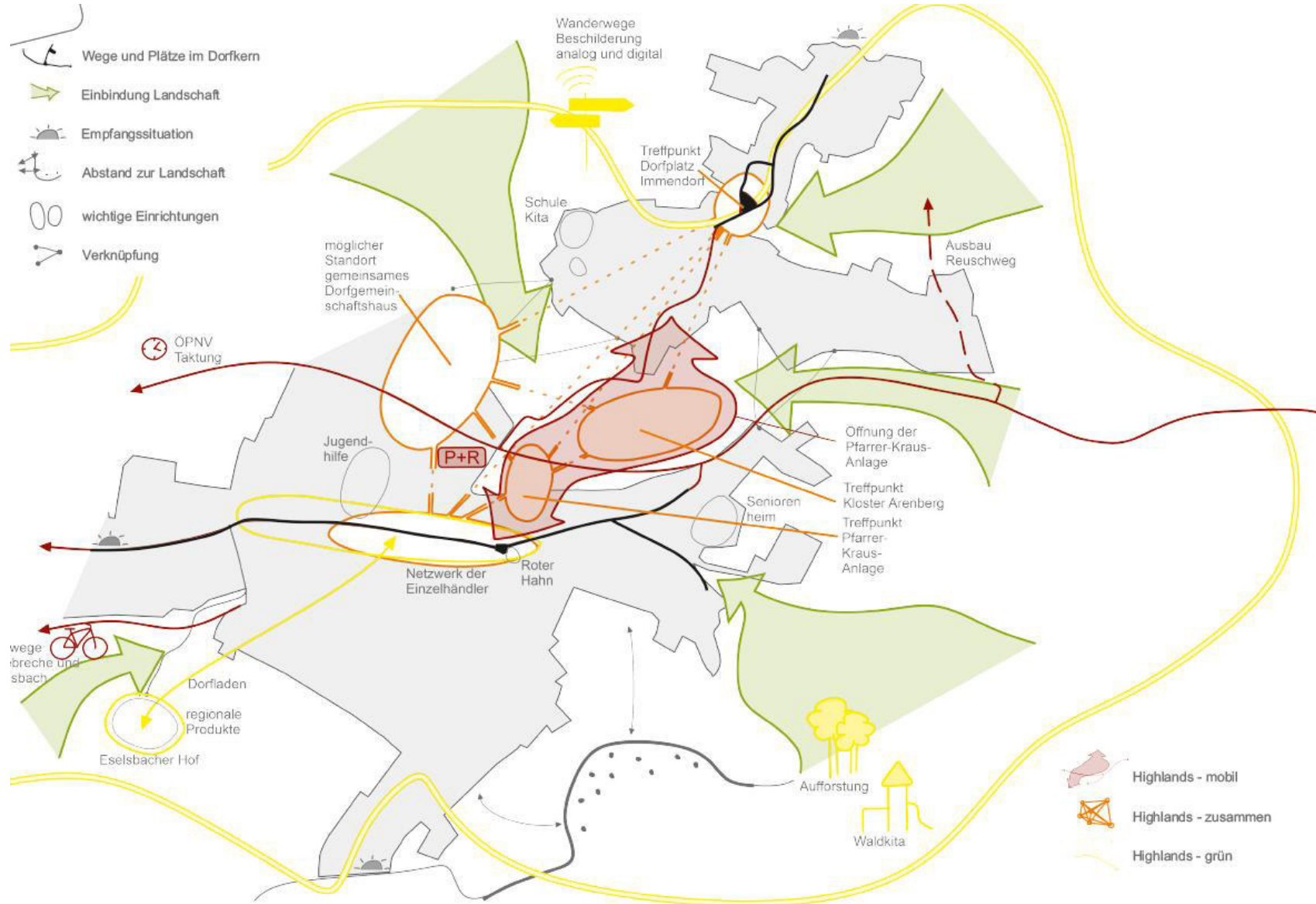
Einkaufen/ Versorgung



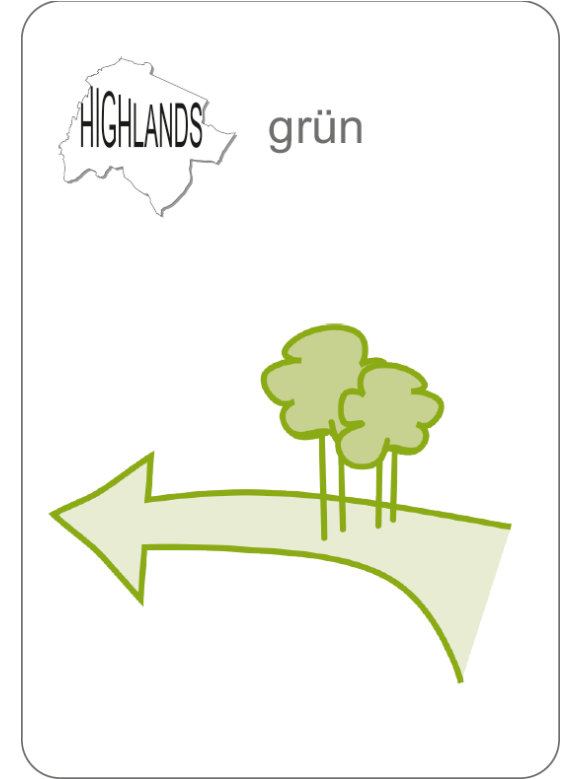
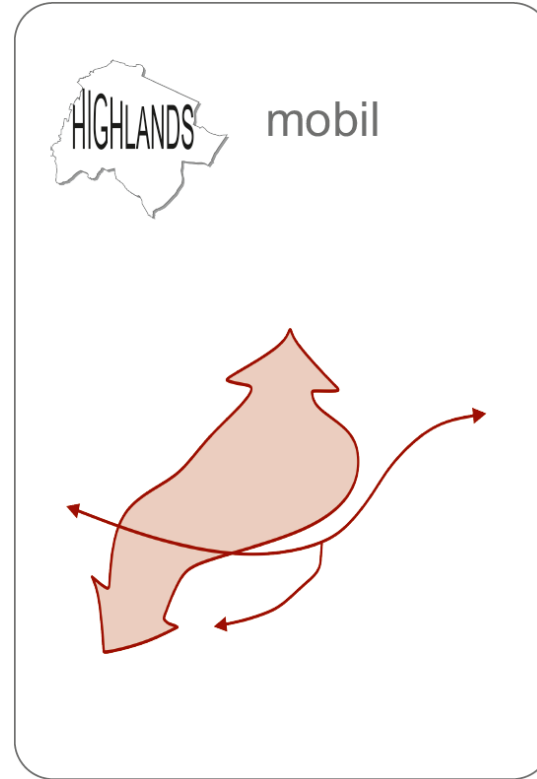
Natur/Land schaft



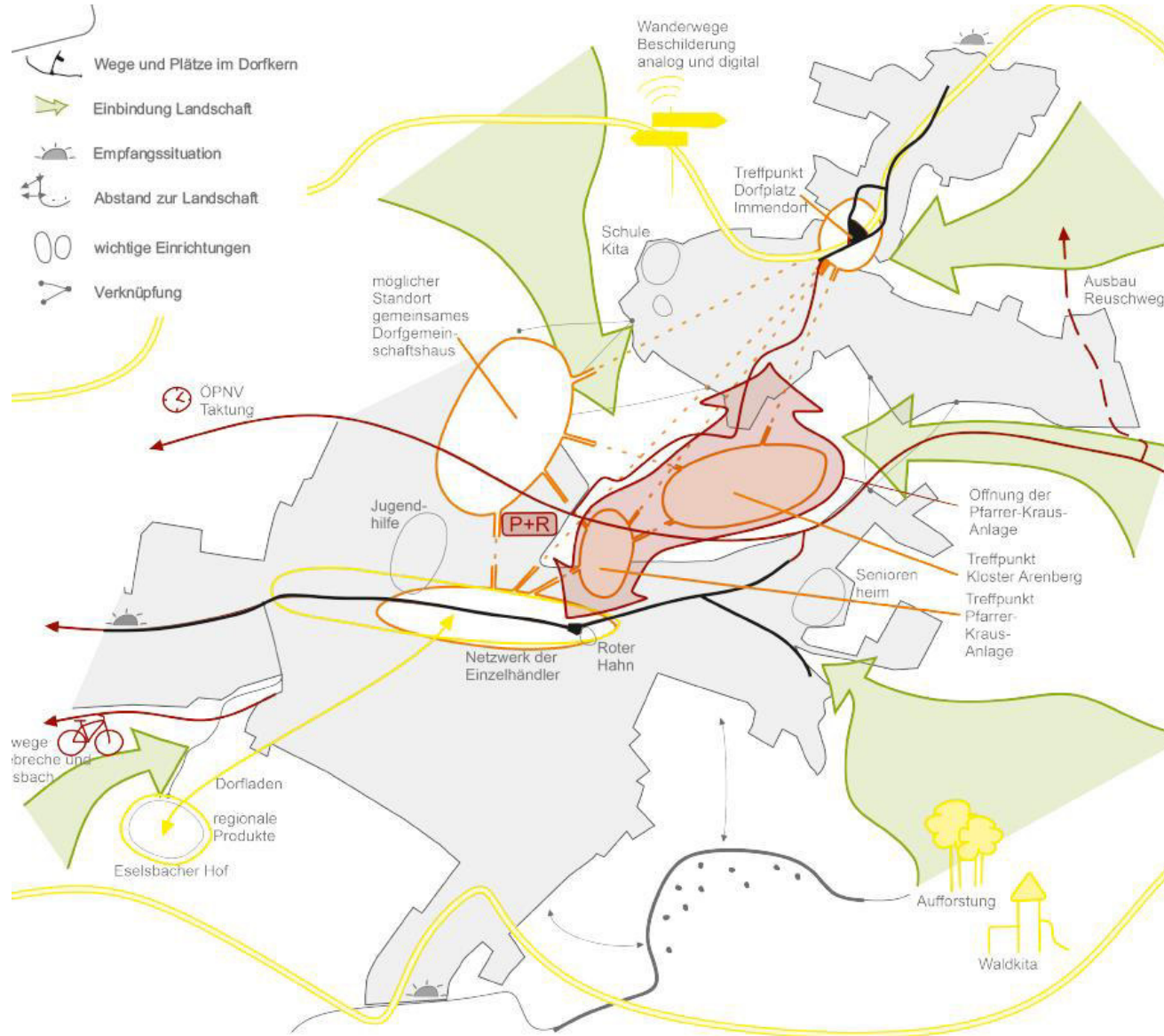
ARENBERG IMMENDORF- LEITBILD



ARENBERG IMMENDORF - LEITPROJEKTE

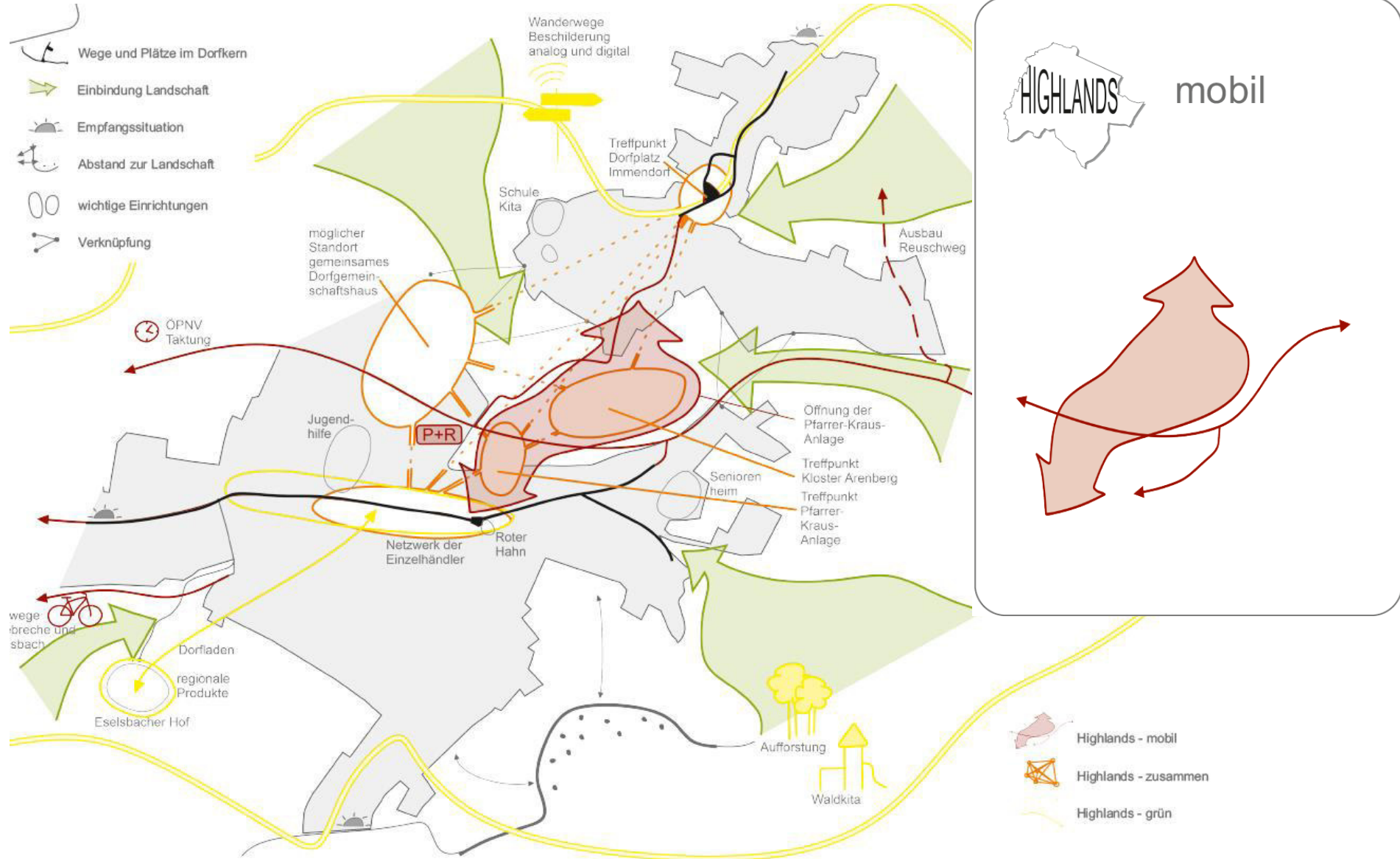


ARENBERG IMMENDORF - LEITPROJEKTE

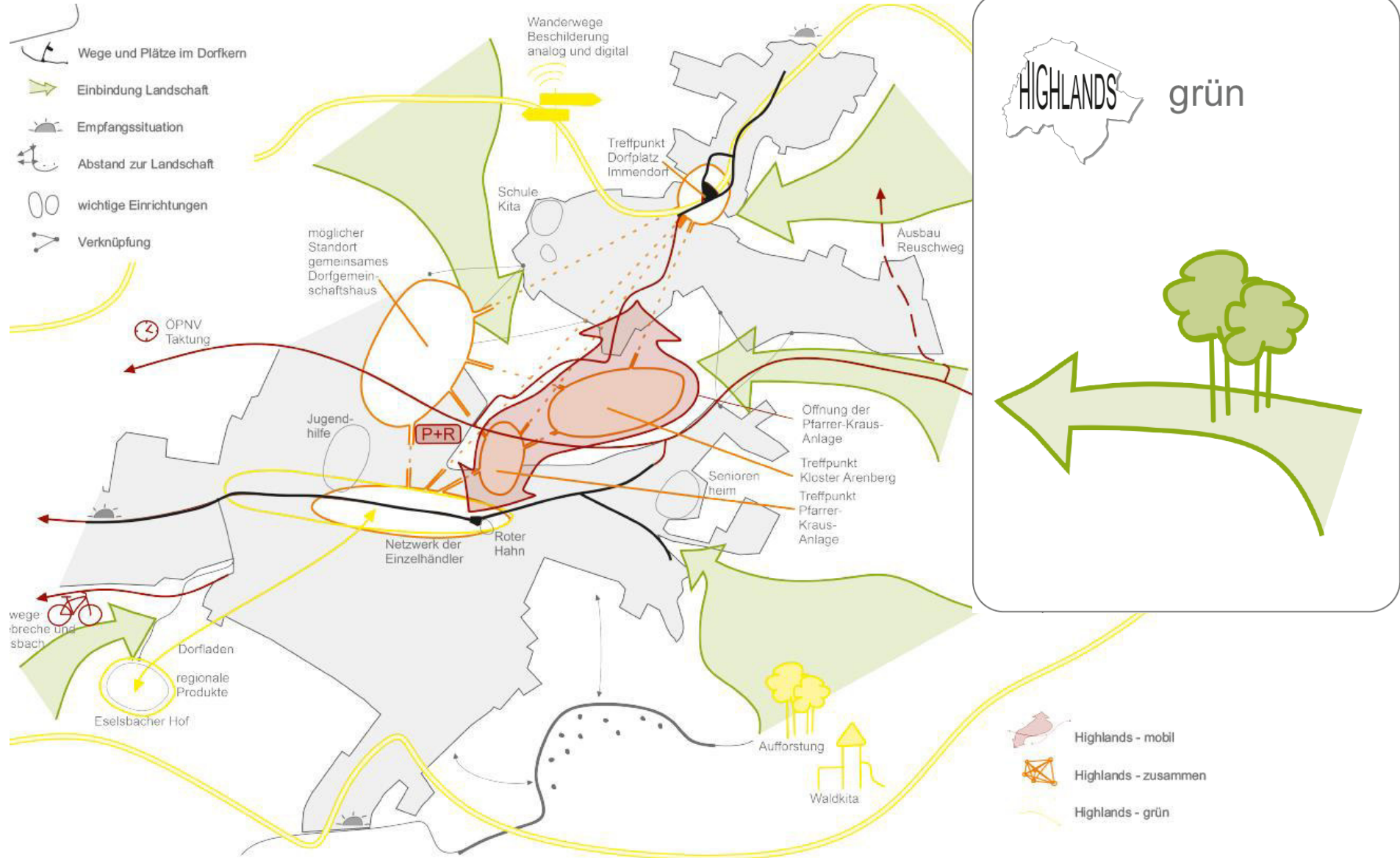


-  Highlands - mobil
-  Highlands - zusammen
-  Highlands - grün

ARENBERG IMMENDORF - LEITPROJEKTE



ARENBERG IMMENDORF - LEITPROJEKTE



ARZHEIM - PROFILIDEE



ARZHEIM - ZIELE

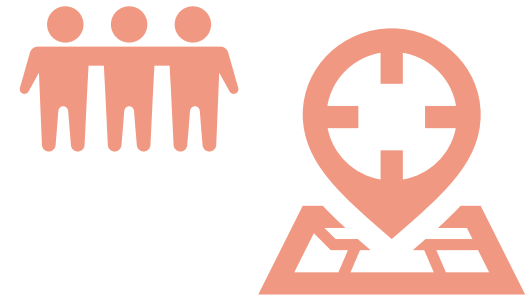
Verkehr und Wegesystem



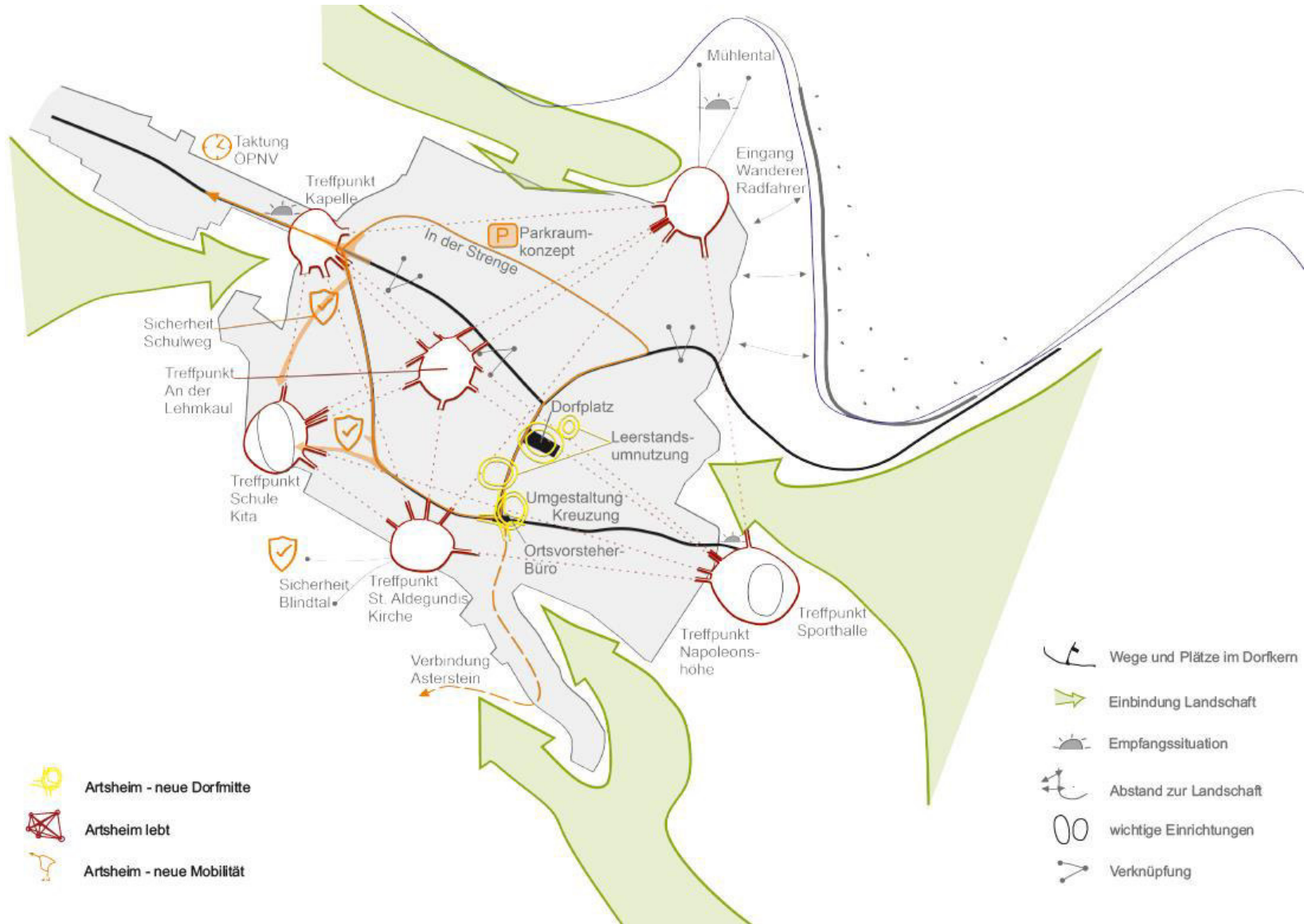
Einkaufen/ Versorgung



Soziale Mitte



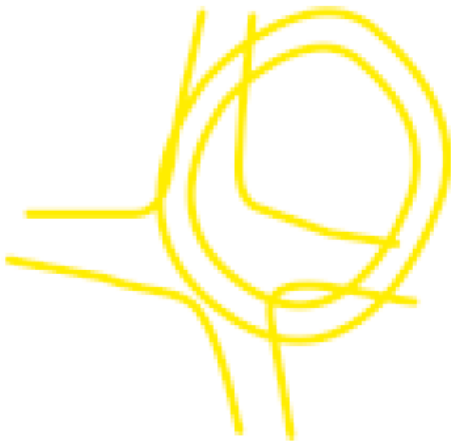
ARZHEIM - LEITBILD



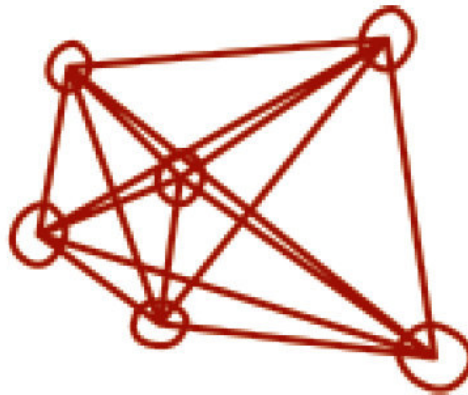
ARZHEIM - LEITPROJEKTE



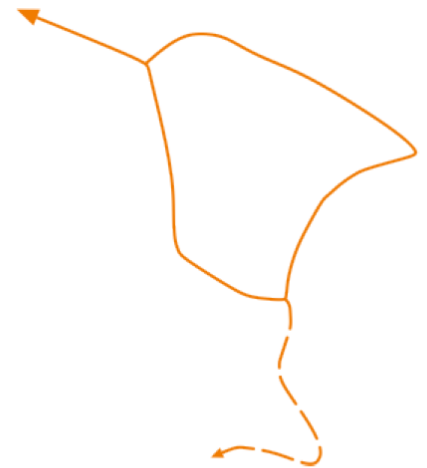
neue Dorfmitte



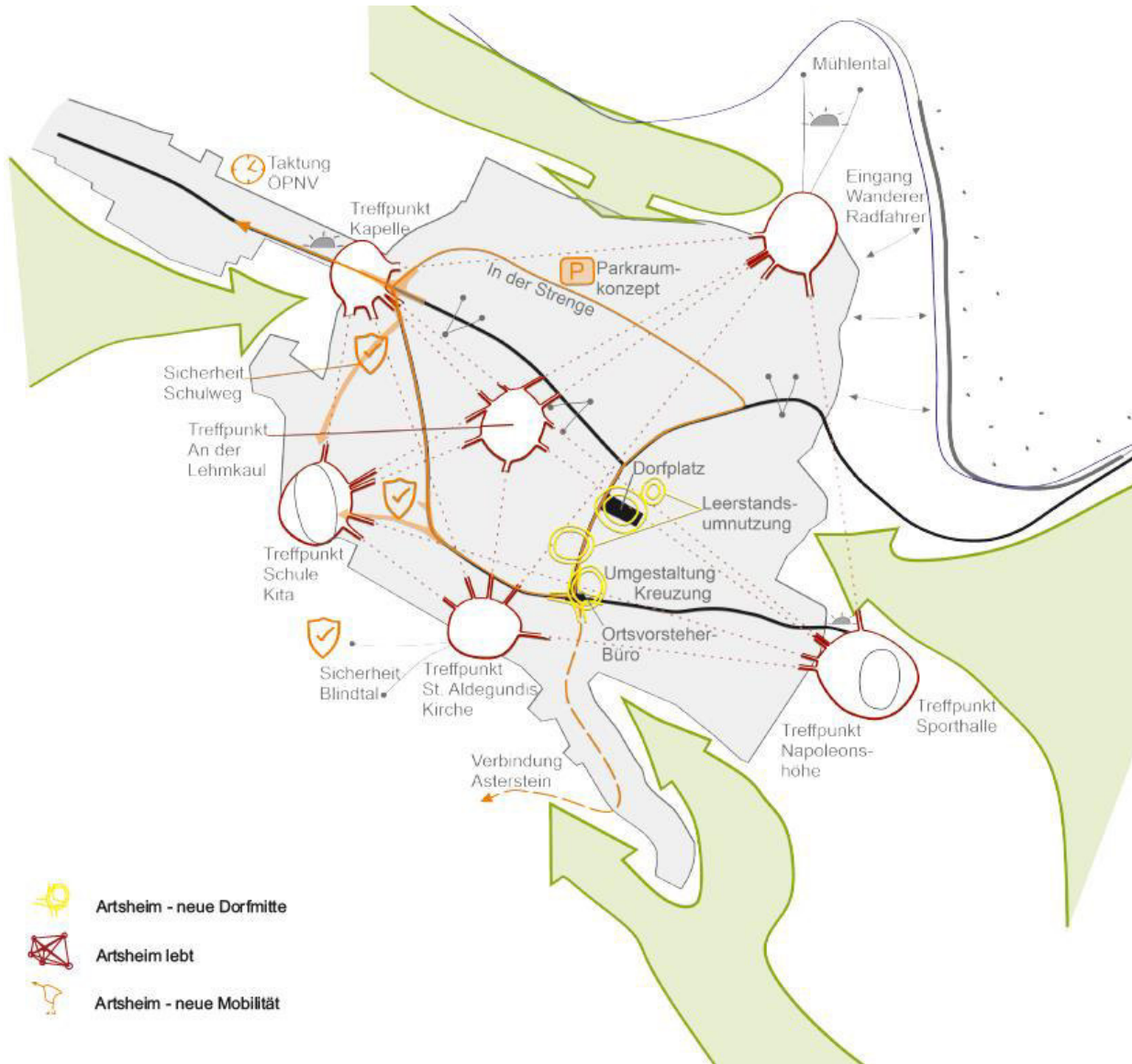
Artsheim lebt




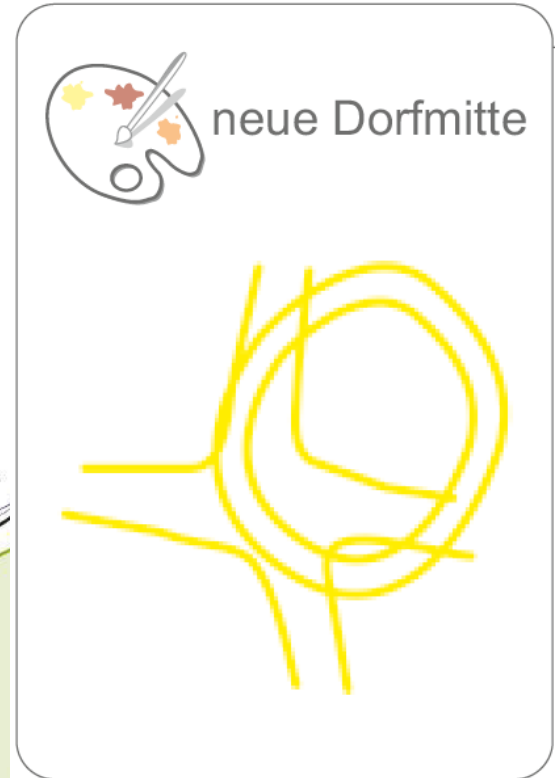
neue Mobilität



ARZHEIM - LEITPROJEKTE

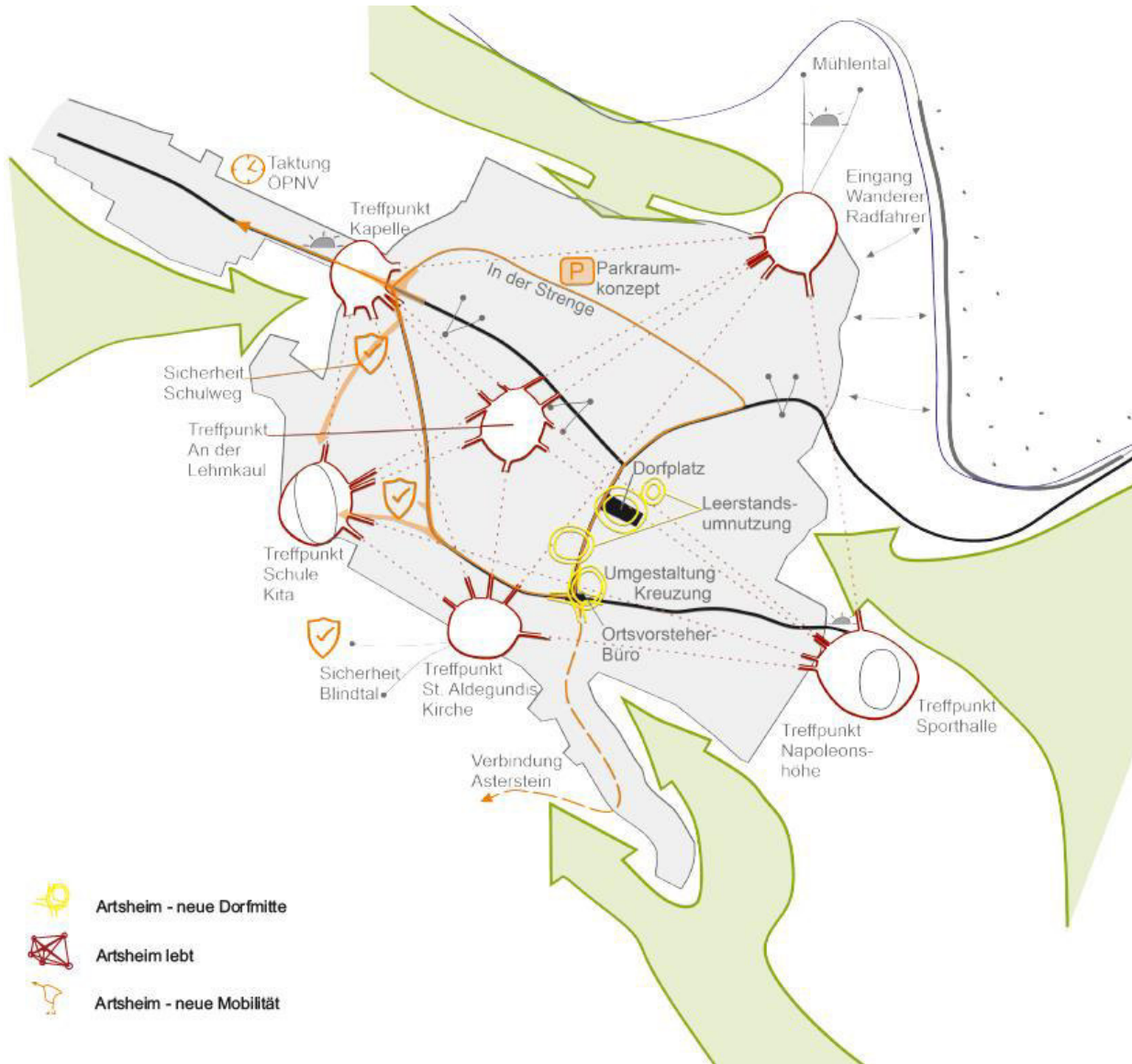



-  Artsheim - neue Dorfmitte
-  Artsheim lebt
-  Artsheim - neue Mobilität



-  Wege und Plätze im Dorfkern
-  Einbindung Landschaft
-  Empfangssituation
-  Abstand zur Landschaft
-  wichtige Einrichtungen
-  Verknüpfung

ARZHEIM - LEITPROJEKTE



-  Arzheim - neue Dorfmitte
-  Arzheim lebt
-  Arzheim - neue Mobilität

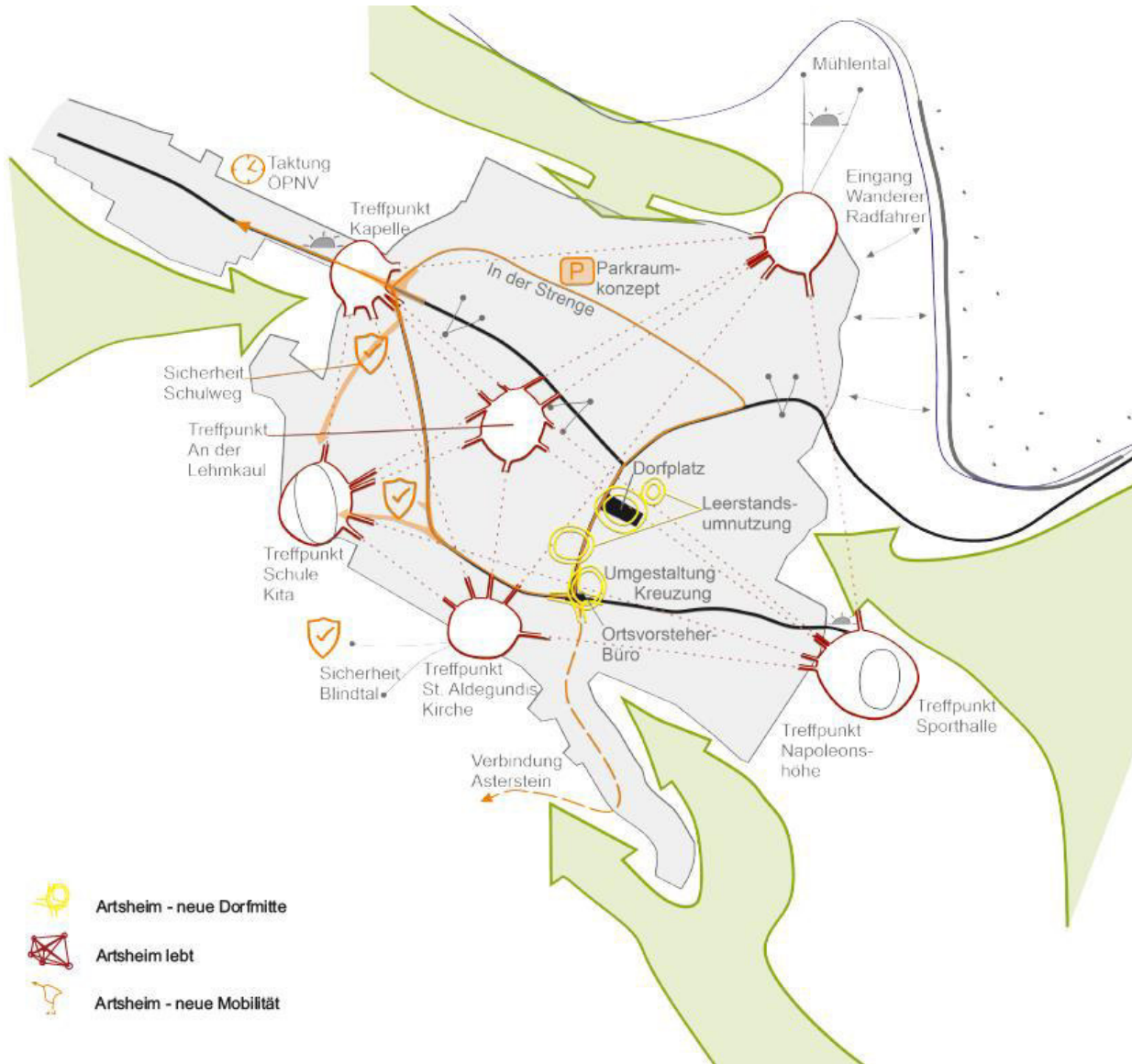



Artsheim lebt



-  Wege und Plätze im Dorfkern
-  Einbindung Landschaft
-  Empfangssituation
-  Abstand zur Landschaft
-  wichtige Einrichtungen
-  Verknüpfung

ARZHEIM - LEITPROJEKTE



-  Arzheim - neue Dorfmittle
-  Arzheim lebt
-  Arzheim - neue Mobilität



-  Wege und Plätze im Dorfkern
-  Einbindung Landschaft
-  Empfangssituation
-  Abstand zur Landschaft
-  wichtige Einrichtungen
-  Verknüpfung

GÜLS - PROFILIDEE

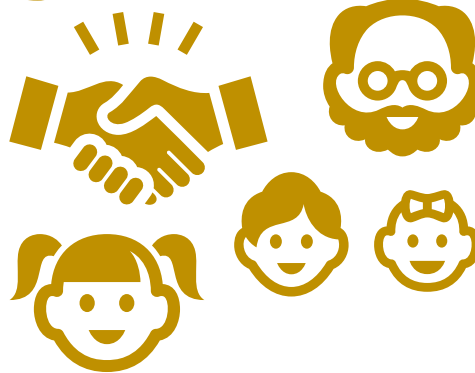


GÜLS - ZIELE

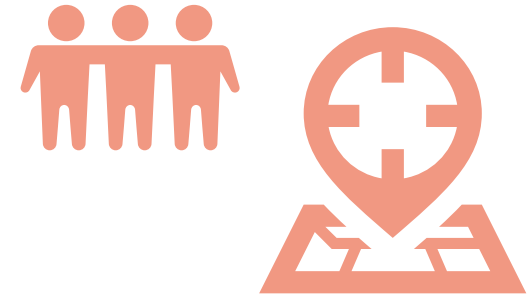
Verkehr und Wegesystem



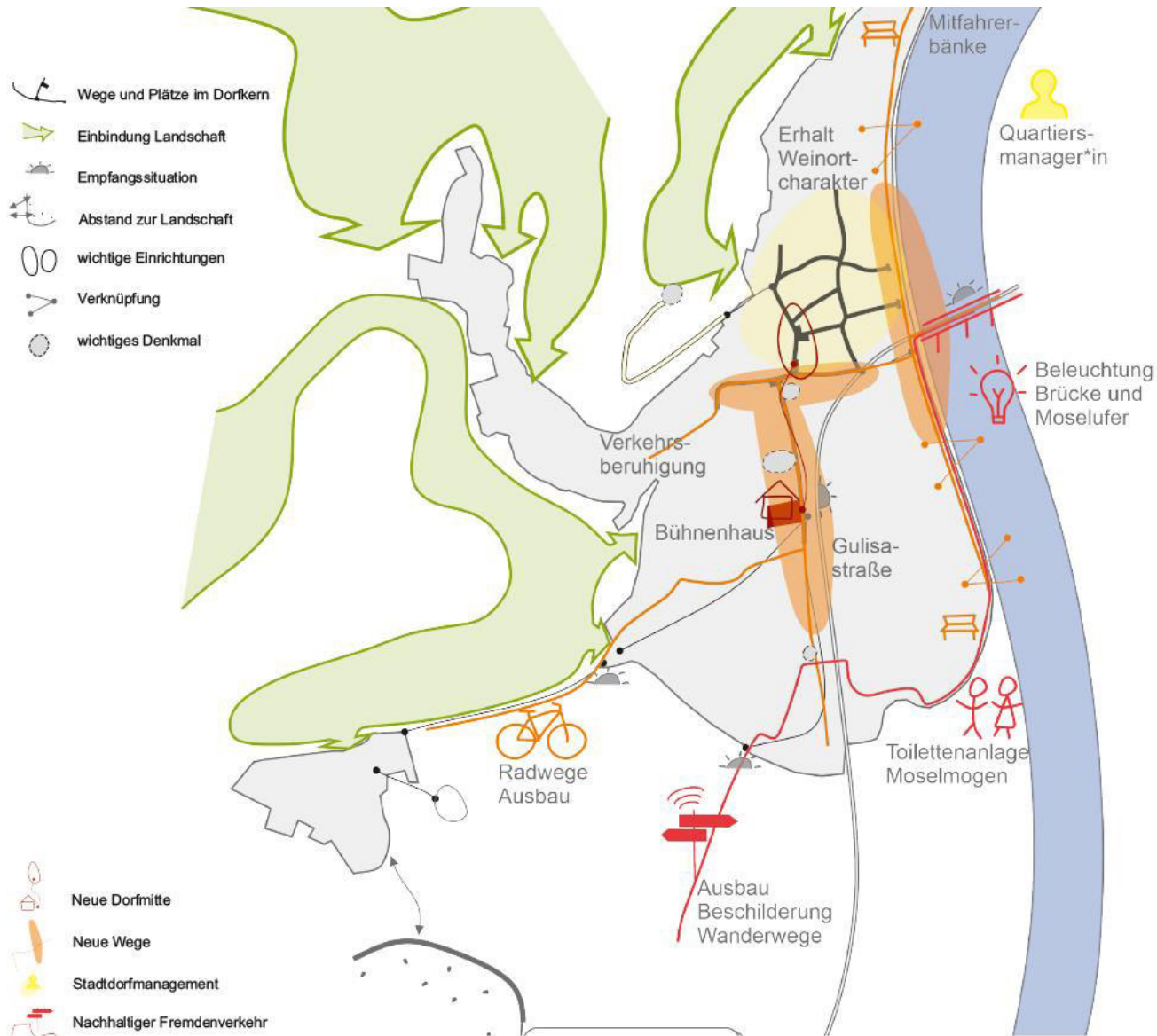
Dorf- gemeinschaft



Soziale Mitte



GÜLS - LEITBILD



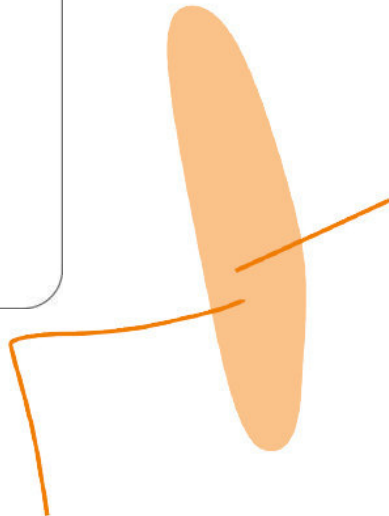
GÜLS - LEITPROJEKTE



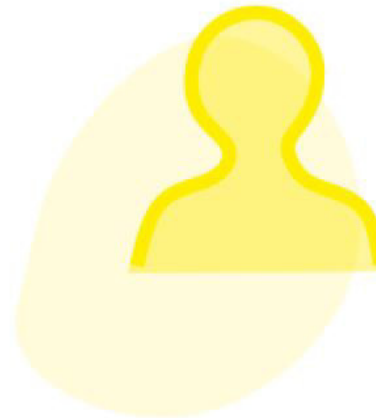
neue
Staddorfmitte



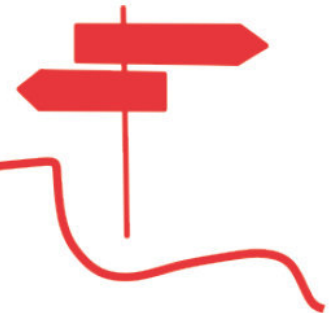
neue Wege



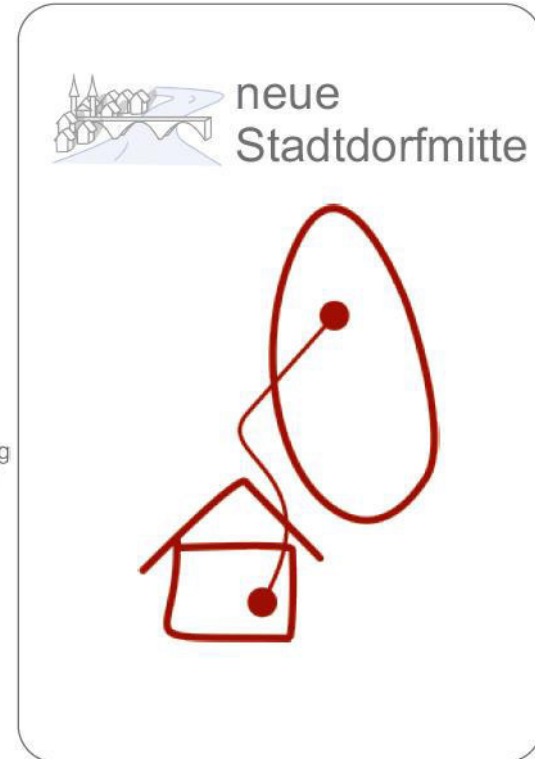
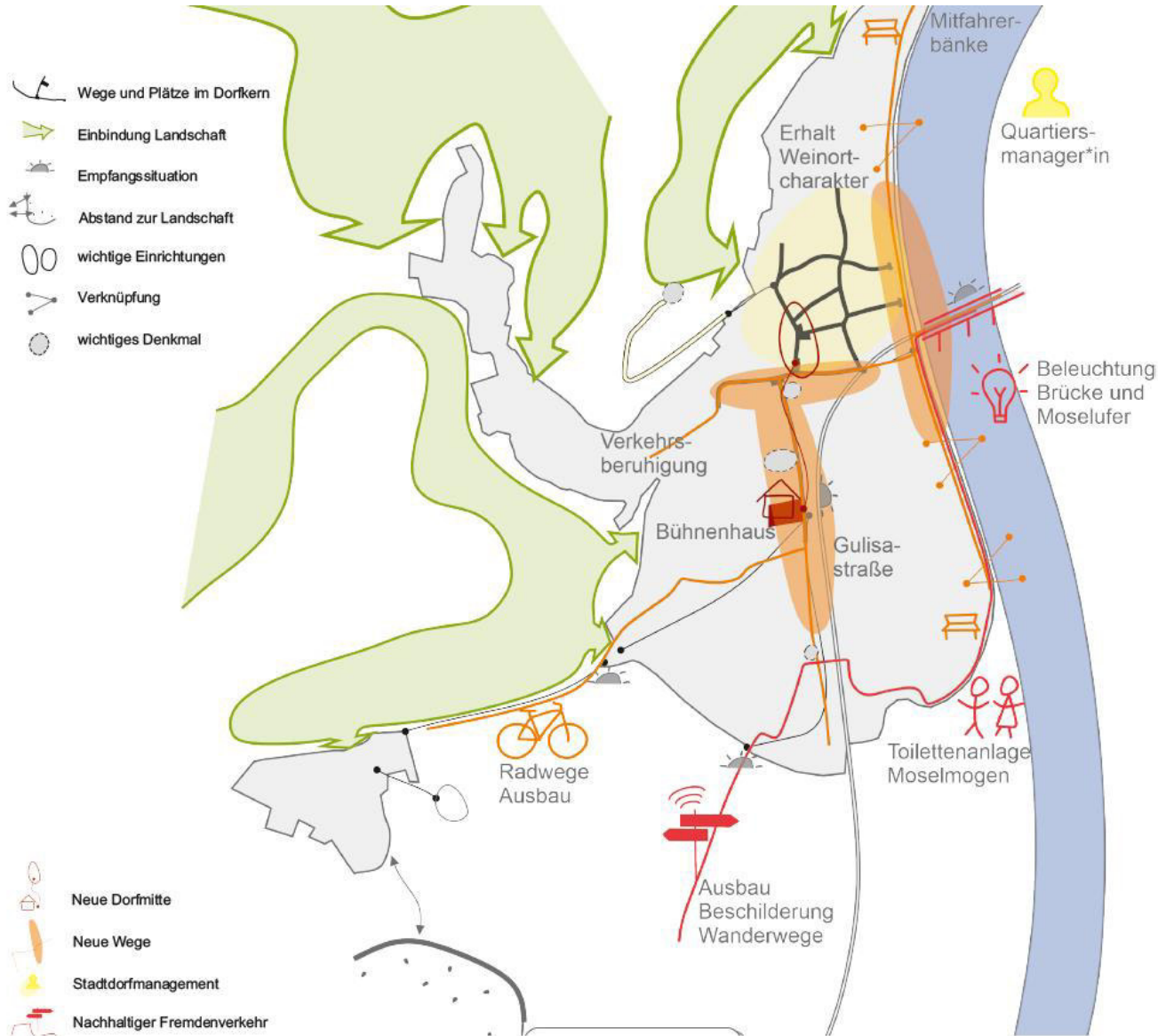
Staddorf-
management



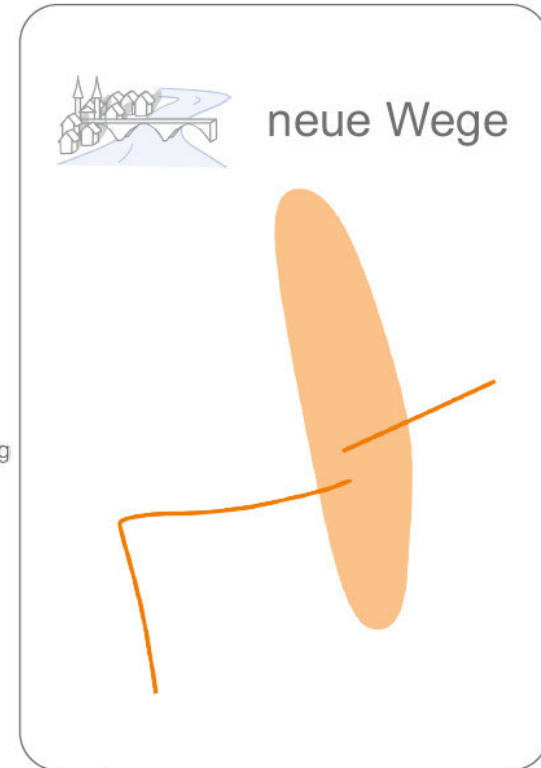
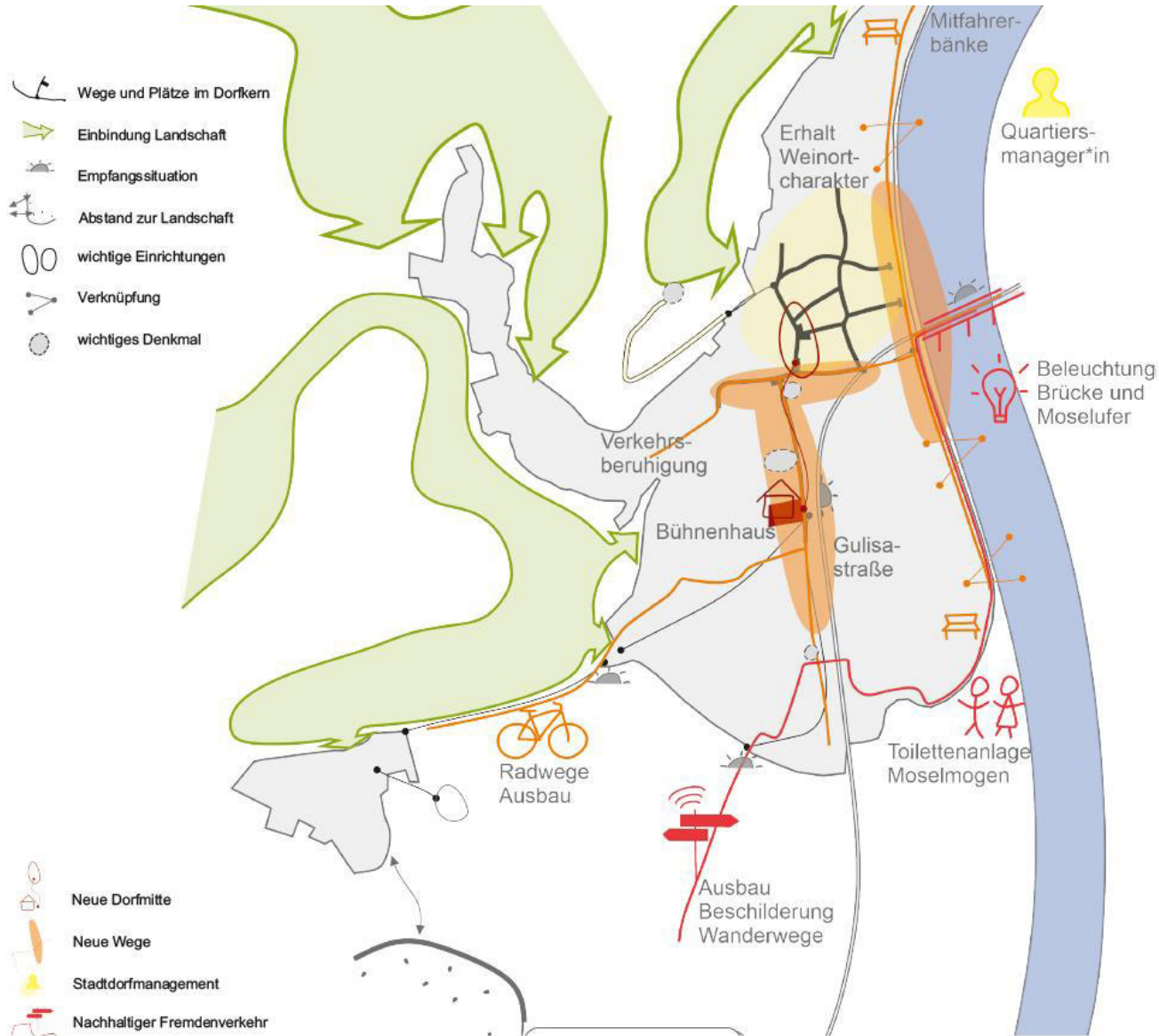
nachhaltiger
Fremden-
verkehr



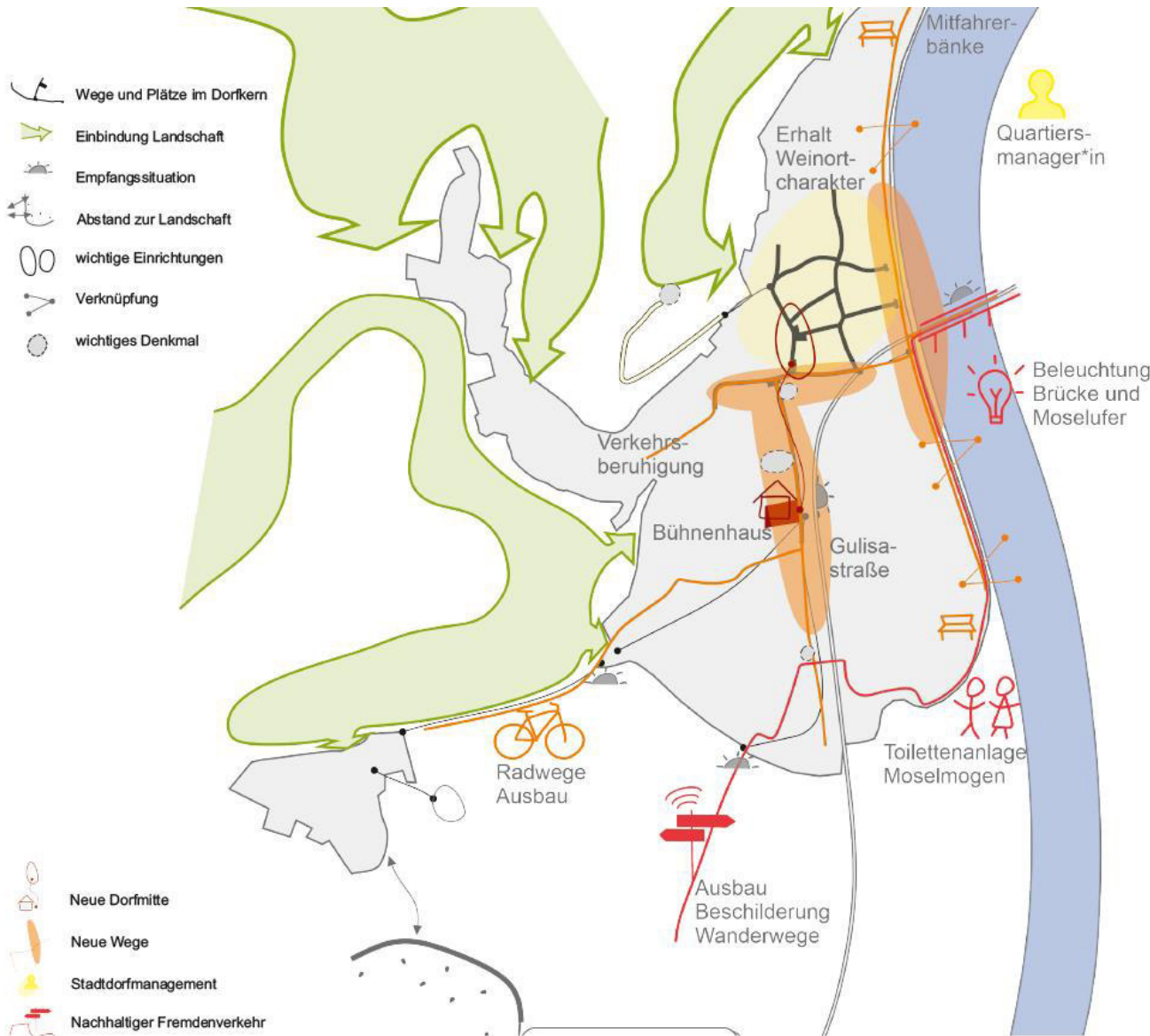
GÜLS - LEITPROJEKTE



GÜLS - LEITPROJEKTE

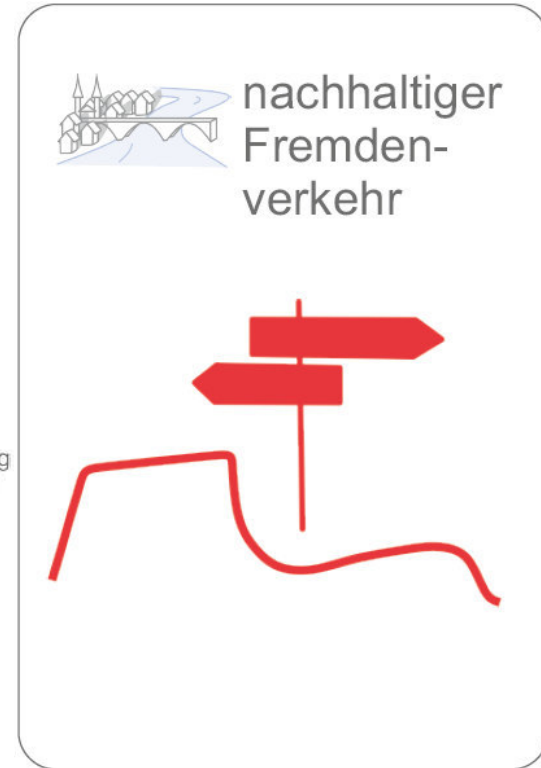
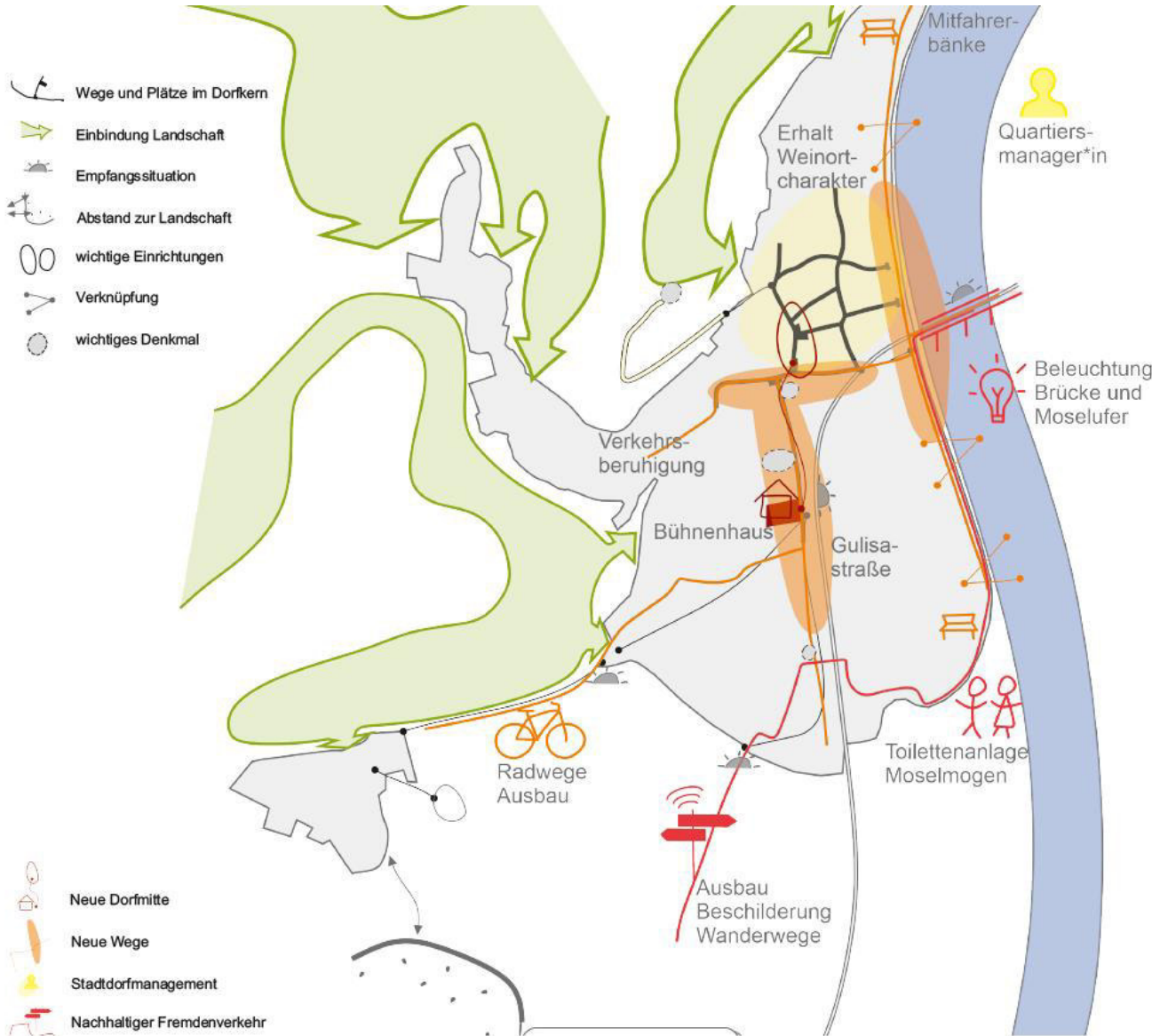


GÜLS - LEITPROJEKTE



Staddorfmanagement

GÜLS - LEITPROJEKTE



1. Prozess

2. Leitbilder

3. Weiteres Vorgehen

WEITERES VORGEHEN

schnellst möglich bis Ende 2020 mit Unterstützung der Verwaltung

1. Arbeitsgruppen über die Ortsvorsteher in den jeweiligen Stadtteilen eingerichtet
 - Ziel: einzelne Teilprojekte weiterentwickeln und
 - Rahmenbedingungen für die Einzelprojekte / Machbarkeit prüfen

im Februar 2021

2. daraus eine Prioritätensetzung vorschlagen - vor allem für umfangreiche Bauprojekte
3. Vorstellung der Ergebnisse in der nächsten Lenkungsgruppensitzung

im Februar/März 2021

4. Beschlussempfehlung in den jeweiligen Ortsbeirat über Prioritätensetzung und Projekte für Stadtdörferprogramm
5. Beschlussfassung in HUFA und Stadtrat über Prioritätensetzung und Projekte für Stadtdörferprogramm

BESCHLUSS

- Der Stadtrat beschließt **die entwickelten Leitbilder mit den jeweiligen Leitprojekten** als Rahmenvorgabe für die drei Stadtdörfer gemäß Anlage 1 **Stadtdörferportraits der Stadt Koblenz für Arenberg / Immendorf, Arzheim und Güls** und Anlage 2 **Plakate** (Gesamtstädtische Einordnung, Potentiale und Herausforderungen der drei Stadtdörfer).
- **Die Projektskizzen** für die drei Stadtteile gemäß Anlage 3, 4 und 5 nimmt der Stadtrat zur Kenntnis.
- Die drei Ortsteile sollen in Zusammenarbeit mit der Verwaltung auf dieser Basis die erarbeiteten Leitprojekte und Teilprojekte, die in den Stadtteilportraits und den Projektskizzen zusammengetragen wurden, überprüfen, weiterentwickeln und konkretisieren.
- Die Verwaltung wird beauftragt, den erforderlichen Förderantrag auf Basis der erarbeiteten Unterlagen für den Rahmenbescheid beim Ministerium des Innern und für Sport (Mdi) einzureichen. Die notwendigen Mittel werden im Haushalt entsprechend eingestellt.



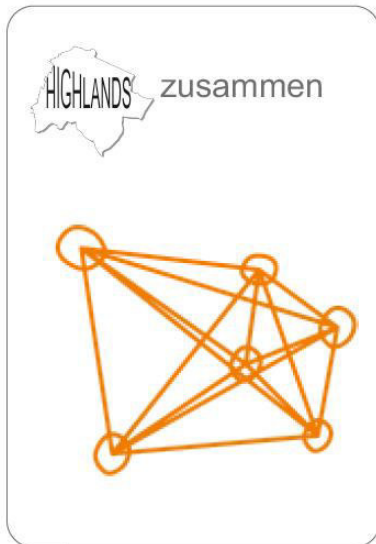
Ludwigshafen

Stadt am Rhein



Projekt:
Modellvorhaben Stadtdörfer – Ortsbeiratssitzung
09.10.2020





Leitprojekt Highlands zusammen

Das Leitprojekt „Highlands zusammen“ besteht aus folgenden Teilprojekten und Themenbereichen:

Teilprojekt/Themenbereich: **Gemeinschaft**

Beschreibung

Soziale Angebote sollen die Dorfgemeinschaft stärken. Die Etablierung einer Nachbarschaftshilfe und eines Kontaktcafés, letzteres an wechselnden Standorten, sind hierzu geeignet. Eine weitere wichtige Möglichkeit zum Zusammenkommen und um das Zusammenwachsen der beiden Ortsteile zu fördern, ist die Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses zur Bündelung der sozialen Angebote.

Konkretisierungsbedarf/ Hürden

1. Gibt es einen nachweisbaren Bedarf für den Neubau eines Gemeinschaftshauses?
2. Gibt es Alternativen zum Neubau?
3. Welcher Standort ist geeignet?
4. Wie und von wem würde die Begegnungsstätte betrieben werden?
5. Wie wird die Begegnungsstätte langfristig finanziert?

Weitere Schritte

1. Alternativen-/Bedarfsprüfung
2. Workshop mit Verwaltung, um zentrale Fragen zu klären
3. Kosten-/Betriebskonzept aufstellen
4. Genehmigungsplanung.

Teilprojekt/Themenbereich: **Netzwerk**

Beschreibung

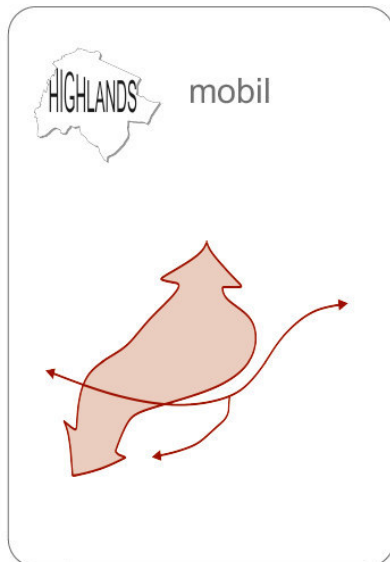
Zur Stabilisierung des Ortskerns und der verbliebenen Dienstleister, Geschäfte und Gastronomen soll ein Netzwerk aufgebaut werden. Gemeinsames Crossmarketing in Form von Veranstaltungen und Werbematerialien trägt dazu bei, dass die Betreiber*innen sich untereinander besser kennenlernen und gegenseitig unterstützen.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Können die Geschäftsbetreiber*innen aktiviert werden?

Weitere Schritte

1. Aktivierung der Betreiber*innen
2. Ideenentwicklung für gemeinsame Aktionen.



Leitprojekt Highlands mobil

Das Leitprojekt „Highlands mobil“ besteht aus folgenden Teilprojekten und Themenbereichen:

Teilprojekt/Themenbereich: Fuß & Rad

Beschreibung

Der Ausbau und die Attraktivierung der Fuß- und Radwege in und um Arenberg-Immendorf soll das Zusammenwachsen der Ortsteile und den nicht motorisierten Verkehr fördern, aber auch die Stadtteile auf der Höhe verbinden und diese mit dem Koblenzer Moseltal. Hier bieten sich insbesondere der Weg am Eselsbach nach Arzheim und die Kniebreche nach Ehrenbreitstein an. Die Öffnung der zentral gelegenen Pfarrer-Kraus-Anlage zu den Stadtteilen hin ist eine weitere Möglichkeit, Siedlung und Natur zu verbinden. Zudem rückt dies die naturnahe Parkanlage als Naherholungsgebiet in das Bewusstsein der Einwohner*innen und von Besucher*innen.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Welche Wege müssen neu entstehen, welche instandgesetzt, aufgewertet werden?
2. Welche Wegebeziehung ist zu priorisieren? Im Ort um den Ort?

Weitere Schritte

1. Prüfung/Bestandsaufnahme der Wegebeziehungen
2. Priorisierung
3. Wegeplanung.

Teilprojekt/Themenbereich: Auto & Bus

Beschreibung

Um die Nutzung des ÖPNV zu fördern und die Erreichbarkeit der Versorgungseinrichtungen zu verbessern, sollen die Taktung erhöht und Verbindungen optimiert werden. Durch die Einrichtung von P&R-Plätzen und den Ausbau des Reuschwegs als zweite Verbindung zwischen den Ortsteilen, soll die Verkehrssituation entspannt werden. Auch soll den Einwohner*innen zugunsten der Parkhygiene ermöglicht werden, auf den eigenen Grundstücken Parkraum einzurichten.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Welche Möglichkeiten gibt es zur Verbesserung der Taktung des ÖPNV?
2. Welche Maßnahmen sind zum Ausbau des Reuschwegs notwendig?
3. Wo kann ein P&R Platz eingerichtet werden?

Weitere Schritte

1. Abstimmung mit dem ÖPNV Anbieter
2. Bestandsaufnahme Reuschweg
3. Standortprüfung P&R Platz.



Leitprojekt Highlands grün

Das Leitprojekt „Highlands grün“ besteht aus folgenden Teilprojekten und Themenbereichen:

Teilprojekt/Themenbereich: **Highlands Wanderweg**

Beschreibung

Es soll ein Wanderweg ausgewiesen werden, der Tourismuspoteziale wie z.B. die Denkmalzone „Wallfahrtsanlage Arenberg“ miteinschließt und mit dem Naturraum verbindet. Wanderkarten sollen nicht nur analog, sondern auch zeitgemäß digital ausgeführt werden.

Konkretisierungsbedarfe/Hürden

1. Wo soll der weg genau verlaufen?
2. Können bestehende Wege verbunden werden?

Weitere Schritte

1. Projektgruppe Gründen
2. Verlauf kartieren
3. Umsetzungsvoraussetzungen prüfen.

Teilprojekt/Themenbereich: Naturschutz

Beschreibung

Die Lage im Naturraum soll gezielter als Grundlage für die Dorffidentität genutzt werden. Hierzu sollen naturnahe Angebote, wie z.B. ein Waldkindergarten etabliert werden, welche die Umweltbildung fördern und das intensive Erleben von Natur und Landschaft möglich machen. Weitere Schwerpunkte sollen die Vermeidung von Müll und die Wiederaufforstung geeigneter Flächen sein.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Soll eine neue Kita entstehen oder die bestehende Kita einen umweltbezogenen Schwerpunkt erhalten?
2. Welche Aktivitäten kann die Kita anbieten?
3. Welche weiteren Maßnahmen bieten sich unter dem Fokus Naturschutz an?

Weitere Schritte

1. Abstimmung mit bestehender Kita
2. Städtische Kita Planung abstimmen.

Teilprojekt/Themenbereich: Einkaufen

Beschreibung

Durch die Einrichtung und Etablierung eines Dorfladens oder eines Wochenmarkts soll zum einen die Versorgung als Potenzial zum Dorfzusammenhalt genutzt, zum anderen sollen lokale und regionale Produzenten gefördert werden. Die ressourcenschonende, nachhaltige Versorgung durch Produkte ohne lange Transportwege soll auch zum Klimaschutz beitragen.

Konkretisierungsbedarfe/Hürden

1. Gibt es ausreichend Potenzial für einen Dorfladen?
2. Welche lokalen Erzeuger haben Interesse an einem Wochenmarkt?
3. Welche rechtlichen Hürden gibt es?

Weitere Schritte

1. Gründung Projektgruppe mit Einbindung von Verwaltung
2. Beratungsangebot von M.Punkt RLP bzgl. Dorfladen wahrnehmen
3. Interessensbekundung von lokalen Erzeugern einholen bzgl. Wochenmarkt
4. Entsprechende Flächen prüfen.



Leitprojekt Stadtteilübergreifende Mehrzweckhalle

Das Leitprojekt „stadtteilübergreifende Mehrzweckhalle“ besteht aus folgenden Teilprojekten und Themenbereichen.

Teilprojekt/Themenbereich: [Findungsprozess](#)

Beschreibung

Nach den Eingemeindungen in den 70er Jahren konnten in den Stadtteilen bislang keine Gemeinschaftsräume zur Vereinsförderung realisiert werden. Der Wunsch einer Mehrzweckhalle wurde in einigen Stadtteilen auf der rechten Rheinseite geäußert.

Das langfristige Ziel einer neu zu bauenden Mehrzweckhalle sollte aufgrund der Komplexität, des Bedarfs und der hohen Kosten stadtteilübergreifend angegangen werden. Arenberg-Immendorf wird hierbei die Initiative ergreifen und die ersten Schritte angehen.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Gibt es einen ausreichend großen nachweislichen Bedarf?
2. Wollen die umliegenden Stadtteile und Vereine sich an dem Projekt beteiligen?
3. FNP-Änderung notwendig?

Weitere Schritte

1. Abstimmungsrunde (Projektgruppe) aller Stadtteile auf der Höhe
2. Bedarfsnachweisführung
3. Gründung Arbeitsgruppe Verwaltung.

Teilprojekt/Themenbereich: **Umsetzung**

Beschreibung

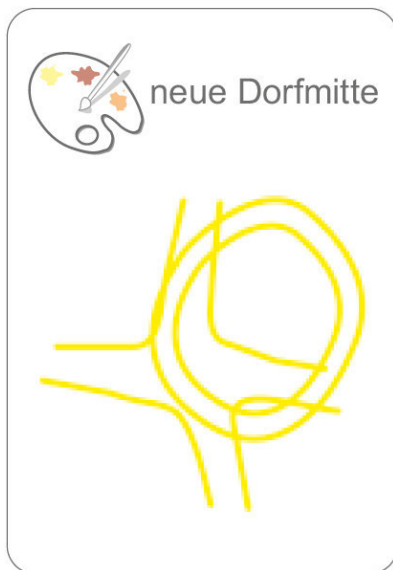
Nach der politischen Entscheidungsfindung ist die Planung der Umsetzung anzugehen. Eine räumliche Verknüpfung mit dem zu entwickelnden Dorfgemeinschaftshaus Arenberg-Immendorf sollte dabei in Betracht gezogen werden.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Welche Standorte kommen infrage?
2. Wie sieht die Gesamtfinanzierung aus und wie wird der Unterhalt finanziert?

Weitere Schritte

1. Standortprüfung und Abstimmung mit Arbeitsgruppe Verwaltung
2. Planungsprozess
3. Baumaßnahmen.



Leitprojekt Neue Dorfmitte

Das Leitprojekt „Neue Dorfmitte“ besteht aus folgenden Teilprojekten und Themenbereichen:

Teilprojekt/Themenbereich: [Verbindung Dorfgemeinschaftshaus](#)

Beschreibung

Zur Stärkung der Gemeinschaft soll ein Dorfzentrum als Treffpunkt für die Alzheimer*innen entstehen. Es bestünde die Möglichkeit, das bestehende Ortsvorsteher-Büro durch einen Neubau mit angrenzender Pergola zu ersetzen. Diese soll z. B. als Markthalle genutzt werden, um die Versorgung der Einwohner*innen mit lokalen und regionalen Produzenten zu bereichern und deren Produzent*innen zu unterstützen.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. In welchem Umfang soll das Ortsvorsteherbüro neu gebaut werden?
2. Wie soll mit den möglicherweise wegfallenden Parkplätzen umgegangen werden?
3. Reicht die Fläche aus für ein adäquates Dorfgemeinschaftshaus?
4. Soll die Pergola/Markthalle an diesem Standort entstehen?

Weitere Schritte

1. Projektgruppe mit den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung
2. Einbindung der Vereine
3. Baufachliche Fragen klären.

Teilprojekt/Themenbereich: **Umgestaltung Kreuzung Hinterdorfstraße/Forststraße**

Beschreibung

In Arzheim soll die Ortsmitte neugestaltet werden. Zum einen soll die Kreuzung Hinterdorfstraße und Forststraße durch Begrünung und Erneuerung des Straßenbelags attraktiver werden. Diese neue Gestaltung soll die Aufenthaltsqualität in diesem Bereich nachhaltig erhöhen, um ein Treffen und Begegnen im Stadtteil auf attraktive Weise zu ermöglichen.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Welche Gestaltungsmaßnahmen kommen in Frage?

Weitere Schritte

1. Einbindung von Tiefbauamt, Bauamt und Grünflächenamt
2. Einbindung der Bürger*innen in Gestaltungsfragen.

Teilprojekt/Themenbereich: **Dorfplatz Hinterdorfstraße**

Beschreibung

Alternativ könnte die Markthalle/Pergola im hinteren Bereich des Dorfplatzes, im weiteren Verlauf der Hinterdorfstraße, entstehen. Dieses Teilprojekt steht somit in direktem Zusammenhang zum Teilprojekt „Verbindung Dorfgemeinschaftshaus“.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Ist die Fläche für den Bau einer Markthalle/Pergola geeignet?

Weitere Schritte

1. Eigentumsverhältnisse der Fläche klären.



Leitprojekt Arzheim lebt

Das Leitprojekt „Arzheim lebt“ besteht aus folgenden Teilprojekten und Themenbereichen:

Teilprojekt/Themenbereich: **Verbindung Jugend/Kinder**

Beschreibung

Für die zahlreichen Kinder und Jugendlichen im Dorf sollen attraktive Angebote geschaffen werden. Denkbar sind soziale Angebote wie ein Jugendtreff, eine Ferienbetreuung oder ein Waldkindergarten, aber auch sportliche Angebote, wie ein Skatepark oder eine Mountainbike-Strecke.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. An welchen Angeboten besteht in der Zielgruppe Interesse/Bedarf?

Weitere Schritte

1. Workshops mit Kindern und Jugendlichen
2. Prüfung der Umsetzbarkeit.

Teilprojekt/Themenbereich: **Neubürger*innen**

Beschreibung

Durch Nachverdichtung kann Arzheim in verträglichem Maß wachsen. Neubürger*innen sollen zukünftig besser in die Dorfgemeinschaft integriert werden. Die Dorfgemeinschaft als wichtige Grundlage für die zukünftige Entwicklung soll somit nicht nur erhalten sondern nachhaltig gestärkt werden. Hierzu sollen z.B. Dorfführungen mit Einkehr angeboten werden, aber auch langjährige Arzheimer*innen als Paten*innen die Zugezogenen beim Einleben und Integration unterstützen.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Welche Baulücken kommen für eine Nachverdichtung in Frage?
2. Wer organisiert die Angebote für Neubürger*innen und führt diese durch?

Weitere Schritte

1. Gründung einer Projektgruppe „Alle zusammen“ (alteingesessene und frisch zugezogene Bürger*innen)
2. Entwicklung von Angeboten für Neubürger*innen
3. Bestandsaufnahme der Baulücken
4. Gespräche mit den entsprechenden Eigentümer*innen.

Teilprojekt/Themenbereich: **Alle zusammen**

Beschreibung

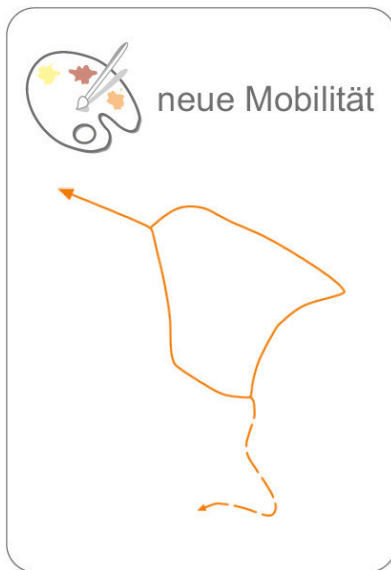
Die Arzheimer*innen wollen den Austausch und den Zusammenhalt zwischen den Einwohner*innen, auch zwischen den Generationen, fördern. Generationenübergreifende Angebote in Form von sozialen Angeboten, wie ein Runder Tisch oder die Etablierung einer Nachbarschaftshilfe, aber auch gemeinsame Feste können diesen Prozess unterstützen. Auch neue Treffpunkte, wie ein Backhaus und einen Kiosk, ziehen die Arzheimer*innen in Betracht. Die bereits vorhandene Grillhütte auf der Staudt'schen Wiese soll ausgebaut und der Platz auf der Napoleonshöhe aufgewertet werden. Auf neue, aber auch schon vorhandene Einrichtungen, soll durch Beschilderung hingewiesen werden.

Konkretisierungsbedarfe/Hürden

1. Mit welche Angeboten und Maßnahmen soll begonnen werden?
2. Wer organisiert und führt die Angebote durch?
3. Welche baulichen und gestalterischen Maßnahmen sollen durchgeführt werden?

Weitere Schritte

1. Gründung einer Projektgruppe „Alle zusammen“
2. Priorisierung der Maßnahmen
3. Einbindung der Bürger in Gestaltungsfragen.



Leitprojekt Neue Mobilität

Das Leitprojekt „Neue Mobilität“ besteht aus folgenden Teilprojekten und Themenbereichen:

Teilprojekt/Themenbereich: **Parken**

Beschreibung

Die Parksituation, insbesondere im Ortskern, soll entspannt werden. Ein Parkplatz am westlichen Ortseingang könnte eine geeignete Maßnahme sein. Zusätzliche Parkplätze „In der Strenge“ sind ebenfalls denkbar. Die Ortseingänge sollen, unabhängig von der Errichtung eines Parkplatzes, gestalterisch aufgewertet werden.

Konkretisierungsbedarfe/Hürden

1. Gibt es geeignete Flächen am Ortsrand für Parkplätze?
2. Würde ein Parkplatz am Ortsrand von den Bürger*innen genutzt werden?
3. Welche Gestaltungselemente sollen zur Aufwertung vorgenommen werden?

Weitere Schritte

1. Gespräche mit den entsprechenden Stellen der Stadtverwaltung
2. Nachfrage an Parkplätzen klären, z. B. mittels einer Umfrage
3. Einbindung der Bürger*innen in Gestaltungsfragen des Ortsrandes.

Teilprojekt/Themenbereich: ÖPNV

Beschreibung

Die Nutzung des ÖPNV soll gefördert werden. Eine erhöhte Taktung und eine direkte Verbindung nach Asterstein zum Nahversorgungszentrum können geeignete Maßnahmen sein, um diese Ziel zu erreichen. Weiter streben die Arzheimer*innen ein günstigeres Schülerticket und das 1-€-Ticket an.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Welche Möglichkeiten gibt es zur Verbesserung der Taktung des ÖPNV?

Weitere Schritte

1. Abstimmung mit dem ÖPNV-Anbieter
2. Testlauf starten.

Teilprojekt/Themenbereich: Sichere Wege

Beschreibung

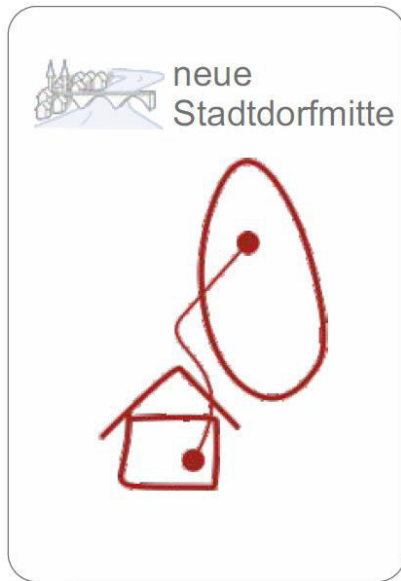
Fußgänger*innen sollen sich in Arzheim sicherer bewegen können. Hierzu soll im Unterdorf ein Tempolimit von 20 km/h eingerichtet und eine Geschwindigkeitsanzeigetafel installiert werden. Auch soll sichere Querungsmöglichkeiten am Kreisel in der Kreisstraße und im Blindtal geschaffen werden. Bmalungen der Straßen im Bereich der Grundschule soll, gerade in diesem sensiblen Bereich, den Verkehr ausbremsen.

Konkretisierungsbedarfe/Hürden

1. Welche rechtlichen Regelungen bestehen für die Bmalung von Straßen?

Weitere Schritte

1. Einbindung des Tiefs und der Straßenverkehrsbehörde
2. Verkehrsplanung.



Leitprojekt Neue Dorfmitte

Das Leitprojekt „Neue Dorfmitte“ besteht aus folgenden Teilprojekten und Themenbereichen:

Teilprojekt/Themenbereich: **Verbindung Sanierung Dachgeschoss Bühnenhaus zum Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft**

Beschreibung

In Güls soll ein zentraler Treffpunkt, der sozialen Austausch und Angebote zur Freizeitgestaltung im Innen- und Außenbereich ermöglicht, geschaffen werden. Hierfür soll u.a. das Dachgeschoss des ehemaligen Bühnenhauses des Mosel-Tanzpalast saniert und benötigtes Mobiliar, Technik und weitere Ausstattung angeschafft werden. Die Räume sollen z.B. für Dorfgespräche, Stammtische, aber auch für Beratungsangebote genutzt werden. Das zentral im Ort gelegene Bühnenhaus soll zum südlichen Ende der neuen Staddorfmitte werden.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Gibt es einen nachweisbaren Bedarf für zusätzliche öffentliche Räume?
2. Gibt es brandschutzbezogene Herausforderungen?
3. Ist eine barrierefreie Erschließung notwendig / möglich ?
4. Welche Ausstattung ist notwendig?

Weitere Schritte

1. Projektgruppe mit den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung
2. Betriebskonzept erstellen.

Teilprojekt/Themenbereich: Platzgestaltung

Beschreibung

Um einen attraktiven Rahmen für den bereits etablierten Wochenmarkt und zukünftige Aktivitäten zu bieten, soll der Platz am Bühnenhaus aufgewertet werden. Er soll teilweise entsiegelt, begrünt und möbliert werden. Der Zugang von der angrenzenden Gulisastraße soll erleichtert und ebenfalls aufgewertet werden.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Welche Gestaltungselemente sollen verwendet werden?
2. Wie können die Funktionen Parken, Wochenmarkt und Aufenthaltsqualität zusammengebracht werden?

Weitere Schritte

1. Gründung Projektgruppe zusammen mit den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung
2. Einbindung der Bürger*innen in Gestaltungsfragen
3. Freiraumkonzept erstellen.

Teilprojekt/Themenbereich: Straßenraum

Beschreibung

Die Eingangsbereiche zur Neuen Staddorfmittle sollen durch Begrünungsmaßnahmen gekennzeichnet werden.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Welche Grünelemente können wo angebracht werden?

Weitere Schritte

1. Einbindung der Bürger*innen in Gestaltungsfragen
2. Einbindung Tiefbauamt und Grünflächenamt
3. Planung.

Teilprojekt/Themenbereich: **Veranstaltungs-/Markthalle**

Beschreibung

Um den örtlichen Vereinen die Möglichkeit zu geben, ihre Aktivitäten in Güls durchzuführen und nicht auf Nachbarorte ausweichen zu müssen, soll eine Veranstaltungshalle an das Bühnenhaus angeschlossen werden. Diese soll im Winter auch als Markthalle genutzt werden. Somit ist dieses Teilprojekt in direktem Zusammenhang mit dem Bühnenhaus und der Platzgestaltung zu betrachten.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Gibt es einen nachweisbaren Bedarf für zusätzliche öffentliche Räume?
2. Welche Dimension soll die Halle haben?
3. Wie kann diese langfristig betrieben werden?

Weitere Schritte

1. Projektgruppe mit den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung
2. Machbarkeitsstudie und Bedarfsprüfung
3. Betriebskonzept erstellen.

Teilprojekt/Themenbereich: **Platzfolge in der Planstraße**

Beschreibung

Die Platzfolge in der Planstraße soll zum nördlichen Ankerpunkt der „Neuen Ortsmitte“ und durch Begrünung gekennzeichnet und aufgewertet werden. Fassadenneu- und umgestaltungen am privaten Immobilienbestand sollen die Attraktivität ebenfalls steigern.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Welche Maßnahmen sollen und können umgesetzt werden?
2. Wie können die Funktionen Parkraum und Bewegungsraum verbunden werden?
3. Wie können die Eigentümer*innen der Privatimmobilien angesprochen und aktiviert werden?

Weitere Schritte

1. Parkraumanalyse
2. Einbindung Tiefbauamt und Grünflächenamt
3. Einbindung der Bürger*innen in Gestaltungsfragen
4. Planung.

Teilprojekt/Themenbereich: Platzfolge Verbindung Bühnenhaus mit Plätzen in der Planstraße

Beschreibung

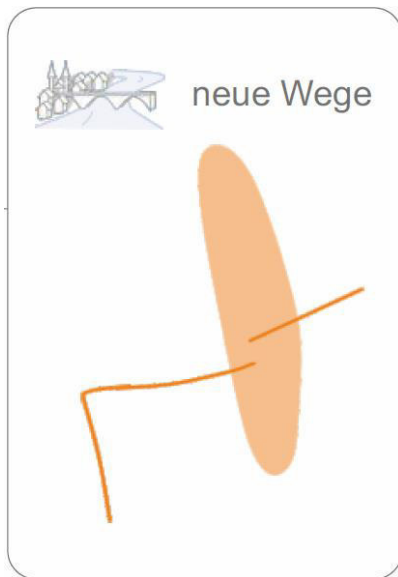
Die Gulisastraße verbindet das ehem. Bühnenhaus und die Planstraße miteinander. Durch Begrünung und Einrichtung von Radwegeverbindungen und barrierefreien Fußwegen soll diese zum einen aufgewertet werden und zum anderen die neue Staddorfmitte hervorheben und markieren.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Welche Maßnahmen sind verkehrstechnisch möglich?

Weitere Schritte

1. Analyse der vorhandenen Wegeverbindungen und Gestaltungselemente
2. Einbindung Tiefbauamt und Grünflächenamt
3. Einbindung der Bürger*innen in Gestaltungsfragen
4. Straßenraumplanung.



Leitprojekt

Neue Wege

Das Leitprojekt „Neue Wege“ besteht aus folgenden Teilprojekten und Themenbereichen:

Teilprojekt/Themenbereich: **Gulisastraße**

Beschreibung

Der Verkehr in der Gulisastraße soll beruhigt werden und Radfahrer*innen sollen sich sicherer fortbewegen können. Der Ausbau zur Fahrradstraße ist eine geeignete Maßnahme, um dieses Ziel zu erreichen. Hierbei soll auch auf Barrierefreiheit geachtet werden. Diese Teilprojekt kann somit in direkter Verbindung mit dem Teilprojekt „Platzfolge Verbindung Bühnenhaus mit Plätzen in der Planstraße“ betrachtet werden.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Ist der Ausbau zur Fahrradstraße rechtlich möglich?
2. Welche Möglichkeiten gibt es die Straßen attraktiv für Fahrradfahrer zu gestalten?

Weitere Schritte

1. Prüfung der rechtlichen Situation
2. Verkehrsplanung.

Teilprojekt/Themenbereich: Verkehrsberuhigung

Beschreibung

In der zur Moselweinstraße führende Teichstraße soll der Verkehr beruhigt werden. Als Hauptverbindung zur Mosel müssen hier alle verkehrsarten gemeinsam betrachtet werden.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Welche verkehrsberuhigenden Maßnahmen sind möglich?
2. Wie können die Verkehrsarten hier besser aufeinander Rücksicht nehmen?

Weitere Schritte

1. Analyse der vorhandenen Verkehrssituation
2. Einbindung Tiefbauamt und Grünflächenamt
3. Einbindung der Bürger*innen
4. Straßenraumplanung.

Teilprojekt/Themenbereich: Neue Mobilität

Beschreibung

Güls will klimafreundliche Mobilität fördern. Hierzu sollen das Radwegenetz ausgebaut, Fahrradständer am Bahnhof eingerichtet und Mitfahrerbanken aufgestellt werden. Auch sollen der ÖPNV ausgebaut und E-Ladestationen eingerichtet werden.

Konkretisierungsbedarfe/Hürden

1. Welche Möglichkeiten gibt es zur Verbesserung der Taktung des ÖPNV?
2. Wo sollen E-Ladestationen eingerichtet werden?
3. Wo sollen Mitfahrerbanken aufgestellt werden?
4. Wo sollen Fahrradständer aufgestellt werden?

Weitere Schritte

1. Gespräch mit dem ÖPNV-Anbieter
2. Gespräch mit E-Ladestationen-Anbieter
3. Prüfung/Bestandaufnahme der vorhandenen Radwege, Priorisierung, Wegeplanung
4. Testläufe neuer ÖPNV Taktungen.

Teilprojekt/Themenbereich: Verknüpfung Mosel mit dem Stadtteil

Beschreibung

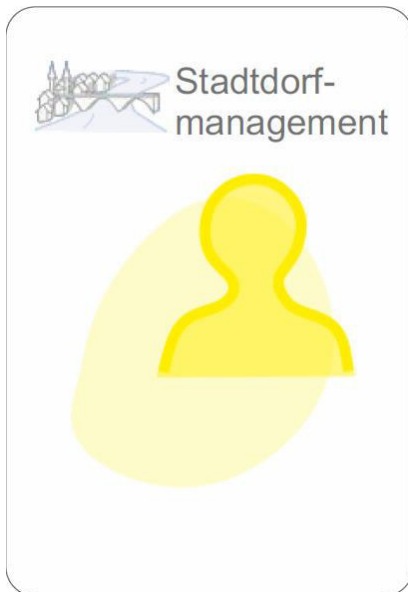
Die Mosel soll durch Querungshilfen besser mit dem Ort verknüpft werden. Durch Begrünung und Sitzmöglichkeiten, insbesondere im Bereich nördlich der Eisenbahnbrücke, soll die Aufenthaltsqualität gesteigert werden.

Konkretisierungsbedarfe/Hürden

1. Welche Stellen kommen sind für Querungshilfen geeignet?
2. Welche Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität sollen vorgenommen werden?

Weitere Schritte

1. Einbindung von Tiefbauamt und Grünflächenamt
2. Einbindung der Bürger*innen in Gestaltungsfragen.



Leitprojekt Staddorfmanagement

Das Leitprojekt „Neue Wege“ besteht aus folgenden Teilprojekten und Themenbereichen:

Teilprojekt/Themenbereich: **Stärkung der Vereine**

Beschreibung

Gemeinsame Veranstaltungen sollen den Zusammenhalt der örtlichen Vereine stärken. Zudem sollen diese der Einbindung von Neubürger*innen dienen. Durch gemeinsame Planung und Konfliktbewältigung wird der Zusammenhalt gefördert. Inhaltlicher Aufhänger einer gemeinsamen Veranstaltung der Vereine kann das Profil „Das Tor zur Mosel“ sein.

Konkretisierungsbedarfe/Hürden

1. Welche Veranstaltungen sollen durchgeführt werden?
2. Welche
3. Wer organisiert diese Veranstaltungen?

Weitere Schritte

1. Gründung einer Projektgruppe Vereine.

Teilprojekt/Themenbereich: Generationenarbeit

Beschreibung

Der Austausch zwischen den Generationen soll durch generationenübergreifenden Angebote, wie zum Beispiel die Schaffung und Pflege „Naschpflanzen“ im Bereich der Spielplätze, gefördert werden. Zudem sollen auch generationenspezifische Aktivitäten angeboten werden. Hierfür kommen eine Seniorengenossenschaft, ein Jugendtreff sowie Jugendarbeit in Betracht.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. An welchen Angeboten habe die Zielgruppen Interesse?
2. Wer übernimmt Organisation und Durchführung?

Weitere Schritte

1. Gründung einer Projektgruppe Generationen
2. Überprüfung der Interessen und Wünsche der Zielgruppen
3. Recherche Genossenschaftsanforderungen.

Teilprojekt/Themenbereich: Stadtteilmanagement

Beschreibung

Zur Umsetzung und Koordinierung der Vielzahl an großen und kleinen Projekten und daraus resultierenden Maßnahmen kann ein Stadtteilmanagement in Form einer festen Stelle aufgebaut werden. Neben der Umsetzung des Leitbildes und der Leitprojekte kann diese Stelle den ehrenamtlichen Ortsvorsteher unterstützen. Aufgabe kann hier ein Integrationsmanagement sein.

Konkretisierungsbedarfe/Hürden

1. Soll eine neue Stelle geschaffen werden?
2. Soll eine bestehende Stelle aufgestockt werden?
3. In welchem Umfang ist eine Managerstelle erforderlich?
4. Kann ein Management über das Programm „soziale Stadt“ gefördert werden?

Weitere Schritte

1. Stellenbedarf prüfen
2. Stellenausschreibung.

Teilprojekt/Themenbereich: Erhalt des Weinortcharakters mit geschlossener kleinteiliger Bauweise

Beschreibung

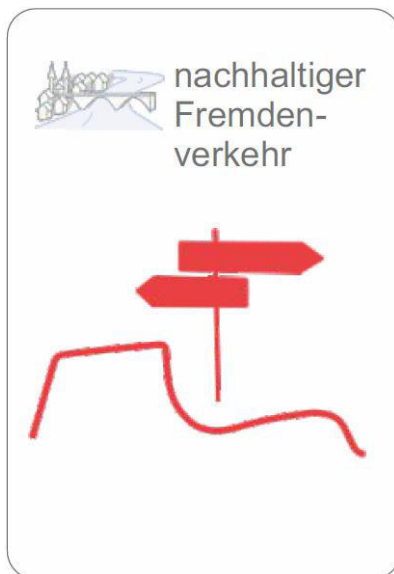
Die ortstypische Bauweise soll durch Eigentümer*innenberatungen hinsichtlich Sanierung und Gestaltung erhalten werden. Untypische Gebäudeteile sollen zurückgebaut werden. Fassadengestaltungen mit Weinreben werden Güls als Weinort gerecht. Hier kann je nach Qualifikation und Aufgabenbeschreibung ein Stadtteilmanagement entweder vermittelnd tätig werden oder selbst beraten.

Konkretisierungsbedarfe/Hürden

1. Wer führt die Eigentümer*innenberatungen durch?
2. Welche Gebäude eignen sich für Fassadenbegrünung mit Weinreben?

Weitere Schritte

1. Einbindung der Bürger*innen in Gestaltungsfragen
2. Auswahl der Gebäude, die begrünt werden sollen
3. Gespräche mit den Eigentümer*innen.



Leitprojekt Nachhaltiger Fremdenverkehr

Das Leitprojekt „Neue Wege“ besteht aus folgenden Teilprojekten und Themenbereichen:

Teilprojekt/Themenbereich: [Staddorf-Marketing](#)

Beschreibung

Güls wird derzeit vor allem als Übernachtungsmöglichkeit von Besucher*innen von Koblenz genutzt. Um zu einem eigenständigen touristischen Ziel zu werden, sollen eine Website und ein Standortflyer erstellt werden, welche die schon bestehenden attraktiven Highlights von Güls als „Tor zur Mosel“ bündeln. Ein Beleuchtungskonzept kann Eisenbahnbrücke, Denkmäler und Moselufer in den Blickpunkt rücken und die Verbindung zur Mosel optisch hervorheben.

Konkretisierungsbedarfe/Hürden

1. Wer erstellt und pflegt die Website?
2. Wer erstellt den Standortflyer?
3. Wer entwickelt das Beleuchtungskonzept?

Weitere Schritte

1. Gründung einer Projektgruppe Marketing
2. Sammeln von Inhalten bei Vereinen und Akteur*innen
3. Konzeption von Marketing-Inhalten.

Teilprojekt/Themenbereich: **Wanderwege**

Beschreibung

Das touristische Potenzial „Natur“ soll gefördert werden. Besonders geeignet ist der Ausbau der Wanderwege um Güls. Die Etablierung eines bestehenden Projektes, dem „Nußweg Güls“ ist hier eine Option. Hierfür gab es schon erste Planungen. Potenzial liegt hierbei in der Vielzahl an bestehenden Nußbäumen.

Konkretisierungsbedarf/Hürden

1. Welche Wanderwege müssen neu entstehen, welche instandgesetzt und/oder aufgewertet werden?
2. Welche Wege sind zu priorisieren?

Weitere Schritte

1. Prüfung/Bestandsaufnahme der vorhandenen Wanderwege
2. Priorisierung
3. Wegeplanung.

Teilprojekt/Teilbereich **Infrastruktur**

Beschreibung

Anknüpfend an die übrigen Maßnahmen, um die Verbindung von Güls zur Mosel zu stärken, sollte auch grundlegende Infrastruktur für Touristen angeboten werden. Im Moselbogen soll deshalb eine öffentliche Toilettenanlage errichtet werden.

Konkretisierungsbedarfe/Hürden

1. Welche Standorte sind geeignet?
2. Wer übernimmt die Pflege?

Weitere Schritte

1. Gespräch mit den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung.

Auszug aus dem Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 07.10.2020

Top 02: Stadtdörfer

Anmerkung: der Eigenanteil der Stadt Koblenz beläuft sich auf 10%. Demnach belaufen sich die Kosten für die Stadt Koblenz auf 30.600 € pro Stadtteil.

Der Ortsbeirat beschließt auf Basis der erarbeiteten Unterlagen für das entsprechende Stadtdorf die entwickelten Leitbilder, Leitprojekte und Teilprojekte weiter zu entwickeln. Er empfiehlt dem Stadtrat die Verwaltung zu beauftragen, den erforderlichen Förderantrag auf Basis der erarbeiteten Unterlagen für den Rahmenbescheid beim Ministerium des Innern und für Sport (Mdl) einzureichen. Die notwendigen Mittel sind im Haushalt entsprechend einzustellen.

Abstimmung: Ja: 11 Nein: - Enthaltung: -



Auskunft erteilt:	Herr Wilde	Amt/EB:	90-Ortsvorsteher
Tel.:	0261 1330748	e-mail:	ortsvorsteher.arzheim@stadt.koblenz.de
Koblenz,	13.10.2020		

Niederschrift Nr. 10

über die Sitzung des Ortsbeirates Koblenz-Arzheim vom 12.10.2020

Anwesend sind:

Ortsvorsteher/in
Herr Wolfram Wilde,

2. Stv. Ortsvorsteher/in
Herr Michel Weske,

Beiratsmitglied
Herr Dietmar Heinrich,

Herr Wolfgang Hugo Korn,
Herr Michael Merz,
Frau Nadine Schmitz,
Herr Christof Schumacher,
Frau Martina von Berg,

Nicht anwesend sind:

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

Punkt 1: Beschlussfassung des OBR Arzheim zu erarbeiteten Leitprojekten und Teilprojekten sowie der Profilidee im Zuge des Projektes "Stadtdörfer"

Öffentliche Sitzung:

OV Wilde eröffnete um 20:00 Uhr unter Feststellung der fristgerechten Einberufung und der Beschlussfähigkeit die Sitzung.

Punkt 1: Beschlussfassung des OBR Arzheim zu erarbeiteten Leitprojekten und Teilprojekten sowie der Profilidee im Zuge des Projektes "Stadtdörfer"

Der Ortsbeirat diskutiert den nachfolgenden Beschlussentwurf:

Beschlussfassung

Der Ortsbeirat Koblenz-Arzheim beschließt auf Basis der erarbeiteten Unterlagen für das Stadtdorf Arzheim die entwickelte Profilidee (Leitbild), Leitprojekte und Teilprojekte weiter zu entwickeln. Er empfiehlt dem Stadtrat die Verwaltung zu beauftragen, den erforderlichen Förderantrag auf Basis der erarbeiteten Unterlagen für den Rahmenbescheid beim Ministerium des Innern und für Sport (Mdl) einzureichen. Die notwendigen Mittel sind im Haushalt entsprechend einzustellen.

Begründung

*Anhand der Workshop-Ergebnisse, der Zukunftsthemenbefragung unter den Bürger*innen sowie der Gespräche mit Expert*innen vor Ort und unter Berücksichtigung der planerisch ermittelten Potenziale und Herausforderungen des Stadtteils, wurden Ziele formuliert, welche die Leitbildentwicklung unterstützen.*

*Es wurden entsprechende **Leitprojekte mit entsprechenden Teilprojekten** für den jeweiligen Stadtteil entwickelt.*

*Diese gilt es im weiteren Prozess zu konkretisieren, hinsichtlich ihrer Machbarkeit zu überprüfen und einen Vorschlag für eine **Prioritätensetzung von Teilprojekten / Maßnahmen** zu erarbeiten, damit für diese konkreten Förderanträge in 2021 gestellt werden können.*

*Der Ortsbeirat Koblenz-Arzheim behält sich vor im Vorfeld der Etablierung einer konkreten Profilidee (Leitbild) erneut die Bevölkerung des Stadtteiles hierzu miteinzubeziehen, da insbesondere anhand der Profilidee (Leitbild) Identifikations- und Initiativpotentiale der Einwohner*innen mit ihrem/ für ihren Stadtteil aktiviert werden sollen. Daher ist es erforderlich, dass möglichst viele Einwohner*innen ein solche Profilidee (Leitbild) mittragen.*

Weiterhin bittet der Ortsbeirat um zukünftige Konkretisierung der Teilprojekte hinsichtlich weiterer Fördermöglichkeiten aus anderen Titeln der Kommune, des Landes oder des Bundes. Erst danach kann nach Meinung des Ortsbeirates Arzheim eine weiterführende Priorisierung der Teil- oder Einzelprojekte erfolgen.

Der Ortsbeirat stimmt über den Beschluss ab. Alle anwesenden Ortsbeiratsmitglieder stimmen für den o.a. Beschluss.

Ortsvorsteher Wilde schließt um 20.30 Uhr die OBR Sitzung. Die nächste planmäßige Sitzung findet am 10.11.2020 um 19:30 Uhr in Arzheim statt. Geplant ist die Ergebnisse der Ortsbegehung des Friedhofes mit Vertretern des Eigenbetriebes 67 vor Ort vorzustellen und danach die Sitzung in der Aula der GS Arzheim fortzusetzen. Diese Planung ist pandemiebedingt vorläufig.

An die
Damen und Herren des
Ortsbeirates Koblenz-Güls

**Ortsvorsteher
Ortsbezirk Güls**



Gulisastr. 4
56072 Koblenz

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
Schm/Ki

07.10.2020

Niederschrift

Nach fristgerechter Einladung ist am 06.10.2020, 19.00 Uhr, im
Feuerwehrhaus Güls eine Sitzung des Ortsbeirates.

Unter Vorsitz des Ortsvorstehers Hermann-Josef Schmidt sind
folgende Ortsbeiratsmitglieder anwesend:

Ulrike Ackermann
Toni Bündgen (Ratsmitglied)
August Hollmann
Eckhard Kunz
Margret Langen-Müß
Karsten Lunnebach
Mark Scherhag (Ratsmitglied)
Brigitte Ternes
Hans Ternes
Werner Wilbert

Ansprechpartner/in:
Hermann-Josef Schmidt
hermann-josef-schmidt@
t-online.de
(nicht für förmliche Rechtsbehelfe)
Fon zentral: 0261 129 - 0
Fon: 0261 42241
Fon zentral aus Koblenz: 115

www.koblenz.de

Das Ortsbeiratsmitglied Dr. Manfred Schneider ist entschuldigt.

Ferner sind die Ratsmitglieder Hans-Peter Ackermann und
Karl-Heinz Rosenbaum anwesend.

Die Ratsmitglieder Josef Oster (MdB) und Detlev Pilger (MdB)
sind entschuldigt.

Der Ortsvorsteher begrüßt die Ortsbeirats- und Ratsmitglieder.
Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

Tagesordnung Öffentliche Sitzung

Punkt 1) Vorstellung Projekt Stadtdörfer

Der Ortsbeirat diskutiert über die Vorstellung des Projektes. Es wird eine Prioritätenliste für Projekte aufgestellt, worin fünf bis sieben Projekte besonders herausgestellt werden.

Der Ortsbeirat stimmt einstimmig der Beschlussfassung zu, auf Basis er erarbeiteten Unterlagen für das entsprechende Stadtdorf die entwickelten Leitbilder, Leitprojekte und Teilprojekte weiter zu entwickeln.

Er empfiehlt dem Stadtrat, die Verwaltung zu beauftragen, den erforderlichen Förderantrag auf Basis der erarbeiteten Unterlagen für den Rahmenbescheid beim Ministerium des Innern und für Sport (Mdl) einzureichen. Die notwendigen Mittel sind im Haushalt entsprechend einzustellen.

Punkt 2) Verschiedenes

Ratsmitglied Bündgen erinnert daran, Herrn Drechsler vom EB 67 Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates einzuladen. Vorher soll eine Besichtigung auf dem Friedhof mit Vertretern/Vertreterinnen der Fraktionen stattfinden. Als Termin wurde der 17.11.2020, 19.00 Uhr, im Feuerwehrhaus geplant. Termin für die Besichtigung des Friedhofs: 17.11.2020, 15.00 Uhr.

Die Sitzung wurde um 20.05 Uhr geschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

Hermann-Josef Schmidt
Ortsvorsteher